



01/2019

Bläddle

-Infos-für-Lajus-



Ein Blick hinter die Kulissen lohnt!
Wie zum Beispiel hier beim Endoskopie-
Unternehmen Karl Storz in Tuttlingen



**Bund
Badischer
Landjugend**



1. Vorsitzende / Vertr. LandFrauen
Katharina Dier
Zuständig für das Ressort:
Öffentlichkeitsarbeit



1. Vorsitzender
Dominik Schopp
Zuständig für das Ressort:
Verbandsentwicklung



2. Vorsitzende
Christina Martin
Zuständig für das Ressort:
Bildung



2. Vorsitzender / Vertreter BLHV
Jonas Kaufmann
Zuständig für das Ressort:
Agrar



Marcel Dold
Zuständig für das Ressort:
Politik



Chiara Hauser
Zuständig für das Ressort:
Spaß



Carmen Kaufmann
Zuständig für das Ressort:
Weinbau



Melanie Mennicke
Zuständig für die Ressorts:
Agrar und Politik

Mail = vorname.nachname@laju-suedbaden.de
Weitere Kontaktdaten auf www.laju-suedbaden.de

UND EURE Gruppenpaten

Kreis Emmendingen (Katharina)

Bählingen Katharina
Freiamt Christina
Königschaffhausen Katharina
Leiselheim Dominik
Oberprechtal Carmen

Schwarzwald-Baar-Kreis (Carmen)

Aasen Christina
Bräunlingen Katharina
Brigach Christina
Brigachtal Chiara
Dauchingen Chiara
Hausen v. Wald Dominik
Hochemmingen Marcel
Hondingen Chiara
Mönchweiler Christina
Mundelfingen Melanie
Pfohren Marcel
Schonach Marcel
Unadingen Simon
Weiler Christina
Wolterdingen Marcel

Kreis Freiburg (Dominik)

Achkarren Dominik
Bickensohl Carmeb
Bischoffingen Katharina
Bötzingen Dominik
Bremgarten Jonas
Burkheim Jonas
Feldkirch Melanie
Gündlingen Katharina
Ihringen Carmen
Merdingen Jonas
Müllheim Jonas
Oberbergen Katharina
Oberrimsingen Dominik
Oberrotweil Dominik
Schelingen Carmen
Tiengen Melanie

Ortenau-Kreis (Katharina)

Bottenau Katharina
Gamshurst Doninik

Kreis Konstanz (Marcel)

Eigeltingen Marcel
Tengen Christina

Kreis Lörrach (Dominik)

Egringen Dominik

Kreis Sigmaringen (Marcel)

Aftholderberg Chiara
Glashütte Chiara
Heudorf Christina
Sauldorf Christina
Stetten a.k.M. Marcel
Zell Christina

Kreis Tuttlingen (Carmen)

Ippingen Carmen
Mauenheim Melanie

Kreis Waldshut (Chiara)

Bettmaringen Dominik
Dillendorf Chiara
Harpelingen Chiara
Höchenschwand Chiara
Indlekofen Chiara
Oberhof Melanie
Weilheim Katharina
Wellendingen Chiara

Landjugend

Gruppenleiterschulung POGS	S.4
Herbstverbandsausschuss	S.6
IGW Berlin	S.10
HdK Baldenwegehof	S.12
HdK Karl Storz	S.14
HdK Weingut Hiss	S.17
Schwarzwald-Trekking	S.19
Gemeinsame Sitzung BBL-BLHV	S.21
Laju-TÜV	S.22
Laju-Akademie Mundelfingen	S.24
Laju-Akademie Bottenau	S.25
Laju-Akademie Bräunlingen	S.26
Mitmischen als Akademikerin	S.28
L.U.I-Preisverleihung	S.30

Extras

Der BBL-Vorstand	S.2
BBL-Kalender	S.42
Max-3: Neue im Vorstand	S.56
Sprachlos: Pfohren	S.58
Dank an alle Mitmischer 2018	S.61
Misch mit beim BBL	S.62
Tschüss Jörg	S.77
Grüße von POGS	S.78
Tschüss Martin	S.79
Grüße von der IGW	S.80
Die BBL-Geschäftsstelle	S.83

Landjugend in Deutschland

BDL mit neuem Vorstand	S.53
BDL-AK Agrar	S.54
BDL-AK Jugend macht Politik	S.55

Agrar & Weinbau

BLHV-Jungunternehmertag	S.34
Jungunternehmertag Weinbau	S.36
Agrar-Gippfel	S.38
Regiotour Elsass	S.40
Junglandwirtekongress	S.44
Go digital	S.46
BWB-Erstentscheide	S.48

vor Ort

AG BH: Laufstallparty	S.64
AG BH: Jahreshauptversamml.	S.65
AG BH & SBK: LWH Stuttgart	S.66
AG Hegau: Jahreshauptvers.	S.67
AG Ortenau: Maiwaldhöfe	S.68
AG SBK: Landwirtschaft global	S.69
Mönchweiler: Landwirt sein	S.70
SBK: Kreiserntedankfest	S.72
Weiler: Tschüss Hettich	S.76

BBL-Infos

Frühjahrsverbandsausschuss	S.9
Infos per Whatsapp	S.13
HdK Balkenbettenbauer	S.15
HdK Deutsches Rotes Kreuz	S.16
HdK K&U Backwerk	S.18
Fit für'n Vorstand	S.27
POGS+	S.29
Next Generations Day	S.32

Gruppen-Infos

SBK: Kreislandjugendtag	S.71
Oberbergen: Laju-Night	S.73
SBK: Sonnwendfeier	S.74
Gamshurst: Jubiläum	S.75

Impressum

Herausgeber: Bund Badischer Landjugend e.V.
Redaktionsanschrift: Merzhauser Str. 111, 79100 Freiburg
Tel. 0761 - 271 33 550 / Fax 0761 - 271 33 551
blaeddle@laju-suedbaden.de
Redaktion, Layout, Satz: Christina Mikuletz (BBL-Geschäftsstelle)
Erscheinungsweise: 3 Ausgaben im Jahr
Redaktionsschluss: 1. Juni 2019 (für die nächste Ausgabe)
im Netz: www.laju-suedbaden.de
www.facebook.com/laju.suedbaden



Junglandwirte & Jungwinzer

AK Junger Bäuerinnen und Bauern Hochrhein Jonas
AG Junger Bauern Ortenau und Rastatt Jonas
AG Junger Bauern Hegau Melanie
AG Junger Bauern Schwarzwald-Baar-Kreis Melanie
AG Junglandwirte Breisgau-Hochschwarzwald Melanie
AG Jungwinzer Ortenau Katharina

L a n d j u g e n d

Viel gelernt und Spaß gehabt POGS - Persönlichkeit, Orga, Gruppe & Schulung?

SIMONSWALD. Vom 2. bis 6. Januar war es auf dem Wolfhof wieder Zeit für die **P**ersönlichkeits-, **O**rganisations- und **G**ruppenleiter-Schulung. Nach der Begrüßung durch Bildungsreferentin Silvia Kaiser sowie die ehrenamtlichen Betreuer Jörg Hettich (Laju Weiler) und Victoria Sulzmann (Laju Hausen vor Wald) stand das Kennenlernen der 17 Teilnehmer im Vordergrund.

Beim Zubereiten der Speisen bewiesen die landjugendeigenen Köche, Martin „Motz“ Zwick (Heudorf) und Marcel Dold (Bräunlingen), ihr

Können und sorgten mit reichhaltigen Vesperplatten bis hin zu frisch gebackenen Leckereien für das leibliche Wohl der Teilnehmer.

Der zweite Tag war geprägt vom Thema ‚Selbstbetrachtung‘. Neben dem traditionellen „Magischen Kubus“, ging es zum Beispiel um Stärken und Schwächen der Teilnehmer, um die eigene Ortsgruppe und die Vorstellungen eines idealen Vorstands. Der Spieleabend wurde von den beiden Betreuern mitgestaltet. Bei ‚7 Frisst‘, ‚Flasche auf – Flasche zu‘ und ‚Hermann mag‘ waren die grauen Zellen der Landjugendlichen mächtig gefordert.

Am nächsten Tag brachte Thors ten Konstanzer den Teilnehmern Grundkenntnisse in Erster Hilfe für richtiges Handeln im Notfall bei. Nach dem Abendessen ging es um Verant-

wortung und Vorbild, ehe POGS mit dem traditionellen ‚Ruck-Zuck-Theater‘ herzhafte Lacher und Tränen in den Augen der Betreuer erzeugte.

Tag vier begann mit ‚Jux und Jura, bei dem David Koch spielerisch rechtliche Grundsätze vermittelte und damit zu Fragen und Diskussionen anregte. Am Mittag trat die ehemalige BBL-Bildungsreferentin Heléna Krampe mit dem Thema Rhetorik vor die Gruppe. Praktische Übungen stärkten das Auftreten der Teilnehmer und gaben Hilfestellung für das richtige Sprechen vor einer Gruppe. Dann rückte der Besucherabend näher und viele ehemalige POGSler stürmten den Wolfhof. Auch die Sternsinger kamen und der BBL präsentierte sich als Verband, während auch noch „Der Hettich“ getanzt wurde. Einer kurzen Nacht folgte abschließend ein kleiner Exkurs zum Thema Konfliktmanagement sowie eine Reflektions- und Feedbackrunde. Nach dem gemeinsamen Aufräumen und Putzen stellten sich die POGSler noch für ein Gruppenbild auf und machten sich sodann mit vielen Erkenntnissen, neuen Bekanntschaften und schönen Erinnerungen auf den Heimweg.

Adrian Wörner



L Ein Abschied nach langer Zeit

Jörg Hettich übergibt den BBL-Vorsitz

a
n
d
j
u
g
e
n
d

SIMONSWALD. Beim Herbstverbandsauschuss Ende November gab es diesmal Tipps für die Steuererklärung, einen Tanzkurs und am Abend eine große Abschiedsparty für den scheidenden Vorsitzenden Jörg Hettich.

Am Sonntag stand die Herbstverbandsausschusssitzung auf dem Programm. Die BBL-Vorsitzende Katharina Dier berichtete dabei, dass die Landjugendgruppe Wolterdingen nach einem Probejahr nun regulär in den BBL aufgenommen sei. Außerdem kündigte sie in Vertretung von Simon Köster vom Ressort Weinbau den Jungunter-

nehmertag Weinbau und die Veranstaltung „Hinter den Kulissen von ... Weingut Hiss“ an. Köster führe sein Amt nicht weiter, erklärte Dier. Danach erinnerten Jonas Kaufmann und Melanie Mennicke (Ressort Agrar) an das Dialogformat „Frag Deinen Landwirt“, die „Regiotour ins Elsass“ und das Gipfeltreffen. Außerdem hatten die Landjugendlichen ein Positionspapier zur Anbindehaltung erarbeitet

und wollen nun auch zum Thema Wolf eines verfassen.

Die stellvertretende Vorsitzende Christina Martin (Ressort Bildung) führte die beliebten Gruppenleiterschulungen „POGS“ und „POGS+“ sowie „Fit für'n Vorstand“ und die Freizeitleiterschulung auf. Die „La-Ju-Akademie“ werde gerne für das Wolfhof-Wochenende oder einen Gruppenabend gebucht. BBL-Bildungsreferentin Silvia Kaiser bietet dafür ab 2019 das neue Modul „Gender-Verschönerung“ an.

Im Ressort Politik drehe sich zurzeit alles um die bevorstehenden Europawahlen und Kommunalwahlen, berichtete Jörg Hettich. Dominik Schopp (Verbandsentwicklung) verwies auf den neuen Mitgliederausweis, während Martin Zwick (Ressort Spaß) die große Schwarzwald-Trekking-Tour erwähnte und ein „Mega-Wolfhof-Wochenende vom 18. bis 20. Oktober 2019“ ankündigte.

Auf Bundesebene beteiligten sich die Landjugendlichen an Arbeitskreisen und „Jugend macht Politik“-Treffen, einer Verbandswerkstatt in Berlin und Bundesmitgliederversammlungen, so Dier.

BBL-Geschäftsführer Alexander Seibold präsentierte schließlich das ...



L Zahlenwerk, das Alexander Flösch und Stefan Bader für einwandfrei erklärten. Erforderliche Satzungsänderungen aufgrund der neuen Datenschutz-Grundverordnung wurden von den Versammelten ebenso wie der geplante Haushalt genehmigt und man schritt zu den Wahlen. Dabei wurde Katharina Dier als Vorsitzende bestätigt. Im paritätisch besetzten Vorstand steht ihr künftig Dominik Schopp zur Seite, Stellvertreter sind weiterhin Jonas Kaufmann und Christina Martin. Die vier weiteren Vorstandsmitglieder heißen Melanie Mennicke und Chiara Hauser sowie die beiden neuen im Team, Carmen Kaufmann und Marcel Dold. Mit herzlichem Dank wurden Martin Zwick und Simon Köster verabschiedet. Vorüber-

gehend unbesetzt ist das Ressort Weinbau.

Nicht zuletzt hatten Gäste das Wort: Bettina Schnurr überbrachte Grüße vom Förderverein Bund-Stift und Kathrin Leininger vom Landfrauenverband Südbaden. BLHV-Präsident Werner Rapple lobte das Verantwortungsbewusstsein der Landjugendlichen: „Landjugend ist ein tolles Übungsfeld fürs Leben. Wer

da mitmacht, lernt viel und sieht über den Tellerrand hinaus.“

Als Jörg Hettich, der seit 2004 Vorsitzender des Bundes Badischer Landjugend war, im Rahmen der Herbst-Verbandsausschusssitzung verabschiedet wurde, flossen Tränen. Insgesamt blickt der gelernte Zimmermann auf 18 Jahre Landjugendarbeit, die er in seiner Ortsgruppe in Weiler begann. Highlights gab es während der Jahre im Landesvorstand viele: Von „Sport & Spiel“ und dem Weltrekord mit dem riesigen Kornbild berichtete er, aber auch die jährlichen Fahrten zur Internationalen Grünen Woche in Berlin, rund 35 Verbandsausschusssitzungen, etliche Bewerbungsgespräche in der Geschäftsstelle und die Ortsgruppenbereisung werden gut in Erinnerung bleiben. „Nach 14 Jahren ist es Zeit loszulassen“, sagte Hettich traurig – die Arbeit hat ihm sichtlich großen Spaß gemacht.

Seinem Nachfolger Dominik Schopp überreichte Hettich ein „zartes Pflänzchen“, auf dass es in dessen Händen weiter gedeihen möge. Jörg Hettich wiederum wurde reichlich beschenkt: mit einer Karikatur aus der Feder von Zeichner Harry, einem Foto- und Glückwunsch-Album, einem witzigen T-Shirt der Ortsgruppe Brigach, der Ehrenmitgliedschaft in der Landjugend des Schwarzwald-Baar-Kreises, einem Devotionenpaket der Heudorfer Landjugend und dem Goldenen BBL-Mitgliedsausweis.

Petra Littner

Frühjahrs- verbandsausschuss

Sa, 30. März bis So, 31. März in Mauenheim

Verbandsausschuss



Mauenheim



Bund
Badischer
Landjugend



i
n
f
o

Die Landjugend Mauenheim hat für euch rund um die Verbandsausschusssitzung ein Programm organisiert, für das es sich lohnt in den Kreis Tuttlingen zu reisen:

Samstag

- 14.30 Uhr: Ankunft bei Kaffee und Kuchen
- Wanderung am Höwenegg in Immendingen
- Besichtigung der Hirschbrauerei Wurmlingen mit anschließendem Abendessen
- Rückfahrt nach Mauenheim zur Party
- Schlafen könnt ihr in der Alpenblickhalle.

Sonntag

- 09:00 Uhr: Baumpflanzaktion des Bund-Stifts
- 10:00 Uhr: Verbandsausschusssitzung mit anschließendem Mittagessen

Info



Sa, 30. - So, 31. März 2019
Alpenblickhalle Mauenheim
Dielstraße 3, 78194 Immendingen

Kosten...
...entstehen nur für Getränke,
Fahrkosten werden erstattet.

Bitte mitbringen:
Isomatte, Schlafsack, ggf. Kissen, ...

Wichtig: Anmeldung bis 24. März!!!!
über www.laju-suedbaden.de

Bund Badischer Landjugend e.V.
www.laju-suedbaden.de
facebook.com/laju-suedbaden
Tel. 0761 - 271 33 550
info@laju-suedbaden.de

L Neue Perspektiven von Berlin

Zu Besuch auf der Grünen Woche

a
n
d
j
u
g
e
n
d

BERLIN. In Berlin waren schon viele der Landjugendlichen, die mit dem BBL Mitte Januar zur Internationalen Grünen Woche gefahren sind.

Einen ganz besonderen Blick auf die Hauptstadt aber bot die Stadtführung mit der Organisation „QuerStadt-ein“. Mohamad, ein Geflüchteter aus Syrien, zeigte der Gruppe sein Berlin-Neukölln. Nebenbei erfuhr die Gruppe auch, wie die Flucht aus Syrien abgelaufen und wie er in Deutschland aufgenommen worden war. Ein besonderer Moment war für Mohamad, dass die BBL-Gruppe seine

100ste Führung war.

Die Band „Me & The Beauties“ hat die Landjugendlichen aus ganz Deutschland beim legendären Ball am Montag ordentlich in Schwung gebracht. Schick angezogen, mit Ballkleid und Anzug hat die BBL-Gruppe den Abend mit viel Tanz genossen.

Am Tag zuvor hatte die Rhein Hessische Landjugend bei der Jugendveranstaltung mit dem Theaterstück



„Et hätt noch immer jot jejange“ die Zuschauer mit Musik miteinbezogen.

Der traditionelle Musicalbesuch führte dieses Jahr in den „Tanz der Vampire“. Außerdem besuchte die Gruppe die Landjugendfete und die Niedersachsenfete.

Selbstverständlich war der Besuch der Internationalen Grünen Woche mit im Programm. Die Südbadener kämpften sich durch die Hallen und schauten natürlich auch beim Stand der Landjugend vorbei. Schließlich hatte der BBL im Jahr zuvor die Betreuung des Standes innegehabt. Tradition ist es, dass die Gruppe sich geschlossen in der Baden-Württemberg-Halle trifft und das Badnerlied zu Gehör bringt. Auch dieses Jahr wurde der Vortrag mit viel Applaus bedacht.

Sandra Schreiber





Baldenwegerhof Transparenz und Begeisterung

STEGEN. Die Veranstaltungsreihe „Hinter den Kulissen“ führte eine Gruppe Interessierter im Dezember nach Stegen-Wittental zum Baldenweger Hof.

Bernd Hug gilt als Pionier der Direktvermarktung. Schon vor über 20 Jahren hatte der Landwirt in einem kleinen Gartenhäuschen seine Produkte – damals überwiegend Kartoffeln – an den Kunden gebracht.

Als er die ehemalige Staatsdomäne erwarb, florierte die Direktvermarktung noch besser als erwartet.

Heute ist der Hofladen vor den Toren Freiburgs werktags durchgehend geöffnet und bietet ein vielfältiges Sortiment, vor allem aus Grundnahrungsmitteln wie Brot, Eiern, Fleisch, Obst und Gemüse. „Gesunde Nahrung ist wichtig“, betont Hug und vermutet auch darin einen Grund für die große Beliebtheit seines Angebots.

Zudem setzt er auf Transparenz. Besucher können die auf Stroh gehaltenen Mastschweine, Rinder und Geflügel in offenen Ställen und Freilandhaltung hautnah erleben. Hug beschreibt sein Erfolgsgeheimnis mit der guten Beziehung zu seinen Tieren. Auch seine Begeisterung für den Ackerbau wurde deutlich. Sein langfristiges Ziel sei der Humusaufbau, für den er schon im Stall Pflanzenkohle einsetze, auf frische Gülle verzichte und den Stallmist vor der Ausbringung kompostiere.

Hug verfolgt das Konzept der regenerativen Landwirtschaft und ermutigt alle Junglandwirte zu eigenständigem Denken und Handeln.

Charlotte Mark



Infos direkt per WhatsApp



Du willst direkt per WhatsApp über alles Wichtige beim BBL informiert werden? Nichts einfacher als das:

Anmelden

1. Lege für unsere Rufnummer +49 761 271 33 550 einen Kontakt (z.B. "BBL") an bzw. scanne den QR-Code und speichere den Kontakt.
2. Sende per WhatsApp an diesen Kontakt eine Nachricht mit "Start".



Schon erhältst du regelmäßig die neuesten Infos vom BBL direkt auf dein Handy.

Abmelden

Falls Du keine Nachrichten mehr erhalten möchtest, kannst Du den Service jederzeit beenden. Sende dazu "Stop" an den eingespeicherten BBL-Kontakt.

Datenschutz

Für diesen Service gelten die Datenschutzrichtlinien der WhatsApp Inc, denen du mit der Nutzung von WhatsApp zugestimmt hast (www.whatsapp.com/legal). Nähere Infos - auch zur Verwendung deiner Daten - findest du auf www.laju-suedbaden.de unter dem Menüpunkt „Holt euch Infos“



Karl Storz Endoskopie Mittendrin im OP-Saal

TUTTlingen. „Endon“ stammt aus dem Griechischen und bedeutet innen oder innerhalb. „Skopien“ heißt soviel wie betrachten oder untersuchen. Hineinschauen und Untersuchen - das konnten die rund 30 Landjugendlichen auch bei ihrem Blick hinter die Kulissen des Unternehmens KARL STORZ in Tuttlingen.

Das Besucherzentrum ist wie eine Klinik aufgebaut. Durch eine hochmoderne HNO-Praxis betritt man die Welt der Endoskopie. Ein Stockwerk tiefer ist die

Konzeptklinik, u.a. mit einem scheinbar gewöhnlichen Patientenzimmer, das aber mit viel Lichttechnik und moderner Einrichtung aufwarten kann.

Im Aufwachraum und dem Bereich für die OP-Überwachung und Planung wurde - genauso wie in den vier OP-Sälen - deutlich, wie viel Arbeit hinter einem reibungslosen Ablauf im OP steckt. Mit einer 3D-Brille konnte



man auf einem Bildschirm das sehen, was ein Chirurg bei der Arbeit sieht und wie das Endoskop es ermöglicht, selbst kleinste Blutgefäße zu greifen. Auch dass der „Patient“ auf dem OP-Tisch Kartoffelsalat zu Mittag hatte, konnte man durch das Endoskop erkennen. Interessant war auch ein Gerät, das mit elektrischen Wellen Nierensteine zertrümmern kann.

Von der plastischen Chirurgie über die Neurochirurgie bis hin zur Veterinärmedizin konnten zahlreiche Instrumente bestaunt und ausprobiert werden. Der Abend hatte den Teilnehmern mit der Welt der Endoskopie, ihren technischen Möglichkeiten sowie die zukünftigen Entwicklung ein völlig neues Gebiet näher gebracht.

Maïke Straub

Hinter den Kulissen vom... BALKEN BETTEN BAUER

Do, 25. April 2019 in St. Peter



DER
BALKEN BETTEN BAUER



Bund
Badischer
Landjugend

Von Anfang an Altholz! Jedes Stück in Handarbeit, jedes Stück, dank historischem Holz, ein Einzelstück. Während seiner Schreiner Ausbildung kam Maximilian Riedt die Idee, schöne und rustikale Möbel aus historischem Altholz zu bauen und das auch noch preiswert! Obwohl aus dieser Idee nun mittlerweile ein kleiner Betrieb geworden ist, bleibt der Grundgedanke bestehen: Preiswerte Massivholzmöbel für Jedermann! Wie dieser Jungunternehmer seine Möbel in St. Peter produziert schauen wir uns bei ihm in der Werkstatt genauer an und werfen einen Blick hinter die Kulissen.

info



Do, 25. April 2019
18 Uhr

St. Peter im Schwarzwald
Neuwelt 6, 79271 St. Peter

Kosten
keine

Anmeldung bis Mo, 22. April
über www.laju-suedbaden.de



i
n
f
o



i
n
f
o

info



Ihr wolltet schon immer mal einen Blick hinter die Kulissen einer Rettungswache werfen?

Ihr wollt wissen wie die Koordination der Rettungswagen im Notfall oder für Krankentransporte abläuft?

Ihr wollt erfahren, wer da am Telefon sitzt, wenn ihr einen Notruf absetzt?

All diese Fragen werden bei dieser Hinter den Kulissen Veranstaltung beantwortet.

Di, 2. April 2019
18 Uhr - 20 Uhr

Leitstelle und Rettungswache Emmendingen
Freiburger Str. 12, 79312 Emmendingen

Kosten
keine

Anmeldung bis Mo, 25. März
über www.laju-suedbaden.de

Hinter den Kulissen vom...
Deutschen Roten Kreuz
Di, 2. April 2019 in Emmendingen



 **Bund
Badischer
Landjugend**



Weingut Hiss

Wo nicht nur das Gebäude leuchtet

EICHSTETTEN. Mitten im Ortskern von Eichstetten erstrahlt das neu erweiterte Weingut Hiss mit einer tollen Glasfront, die von Holzbalken durchzogen wird und einer Leuchtschrift direkt über dem Eingang. Hinter dem Eingang wartete schon Roland Maier aus Bötzingen, der zur Zeit seinen Winzermeister macht, um die BBL-Gruppe hinter die Kulissen seines Lehrbetriebs zu führen.

Mit einem prickelnden Secco im Glas ging es durch die Kelterhalle, vorbei an der Traubenannahme hinab in den

ersten Teil des Kellers. Hinter jeder Ecke wartet eine Kellereierweiterung und gleichzeitig wurden fleißig Fragen gestellt, weitere Weine vorgestellt und probiert.

Die Führung endet im zuletzt gebauten Teil, dem Verkaufsgebäude. Mit dem Neubau wurden auch die Etiketten erneuert und es entstanden die Serien „bodenständig“, „unanständig“ und „ständig“.

Belohnt wurden wir mit einem Blick von der Dachterrasse über das nächtliche Eichstetten.

Katharina Hiss



L
a
n
d
j
u
g
e
n
d



i
n
f
o

Hinter den Kulissen vom... **K&U Backwerk**

Do, 27. Juni 2019 in Neuenburg



Rund 200 Mitarbeiter arbeiten bei K&U in Neuenburg. Noch viel mehr Kunden decken sich Tag für Tag mit den dort hergestellten Produkten ein. Da lohnt es sich hinter die Kulissen zu blicken. Wie funktioniert so ein großer Bäckereibetrieb? Wie läuft die maschinelle Produktion? Wir nehmen euch mit auf eine Betriebsführung und sehen uns an, wo die Weckle, Bretzeln und Brote herkommen, die in über 800 Filialen verkauft werden.

info



Do, 27. Juni 2019
17.30 Uhr

K&U Backwerk
Otto-Lilienthal-Straße 1, 79395 Neuenburg

Kosten
keine

Anmeldung bis Do, 20. Juni
über www.laju-suedbaden.de

Bund Badischer Landjugend e.V.
www.laju-suedbaden.de
facebook.com/laju-suedbaden
Tel. 0761 - 271 33 550
info@laju-suedbaden.de



Schwarzwald tanken

Der BBL auf Trekking-Tour in heimischen Gefilden

Eine hervorragende Aussicht weit über das Gebiet der badischen Landjugend hinaus konnten 18 Wanderlustige im Oktober auf dem Gipfel des Herzogenhorns genießen.

Bevor dieser erklimmen werden konnte, standen allerdings noch einige Zwischenziele an. Gestartet war die dreitägige Tour in Himmelreich. In Brettnau konnte nach dem ersten Anstieg dann das Jugendhilfsprojekt „Time Out“ auf den Nessellachen besichtigt werden. Dort wird jungen „Schulverweigerern“ die Chance gegeben, sich in Form von land- und hauswirtschaftlicher Arbeit wieder in einen Alltag zu integrieren und Selbstbewusstsein aufzubauen. Die Wandergruppe war zu Beginn erstaunt, als sie plötzlich im ungewohnten Alltag der aufgeweckten Jugendlichen stand. Nach einer ausführlichen Hofführung von den Jugendlichen selbst und Erklärungen über das Handmelken der Kühe sowie die Versorgung der Schweine, Pferde und Lamas auf dem Hofgut Rössle, war jegliches Unbehagen beseitigt und die Tour ging Richtung Titisee weiter. Alle waren beeindruckt, wie Nutztiere zur Therapie eingesetzt werden können und wie

simpel Landwirtschaft als Alltagsmotivation dienen kann.

Über das Bärenental ging es mit kurzem Zwischenstopp am Raimartihof weiter zum Feldsee und anschließend hoch zum Feldberg Gipfel. Nach einer Verschnaufpause wanderte die Gruppe zum Leistungszentrum Herzogenhorn, wo auch übernachtet wurde. In Menzeschwand hatte die eindrucksvolle Wanderung, geführt von Bildungsreferentin Silvia Kaiser ihr letztes Ziel. Und alle waren sich einig, das schönste Wanderziel liegt mitten im Gebiet des Bund Badischer Landjugend.

Charlotte Mark



L
a
n
d
j
u
g
e
n
d

Jede Woche neu!
www.badische-bauern-zeitung.de

Monat für Monat aktuell
www.derbadischewinzer.de

Badens schönste Seiten
www.landlebenbaden.de

ABO SERVICE TESTEN, EMPFEHLEN, VERSCHENKEN
unverbindlich probelesen, Rabatte und attraktive Prämien sichern

Euer direkter Draht: 07 61/2 71 33-432

Badischer Landwirtschafts-Verlag, Freiburg

Merzhauser Str. 111 · 79100 Freiburg im Breisgau · Fax 07 61/2 71 33-401
E-Mail: vertrieb@blv-freiburg.de



Gemeinsam gut gestimmt BBL und BLHV treffen sich zu gemeinsamer Sitzung

L
a
n
d
j
u
g
e
n
d

FREIBURG. Traditionell sitzen BBL und BLHV einmal im Jahr zusammen, um gegenseitig zu berichten, was im jeweiligen Verband gerade Thema ist und wie die Zusammenarbeit noch weiter optimiert werden kann.

Neu im BBL ist ein agrarpolitischer Arbeitskreis. Er hat sich Ende November zum ersten Mal getroffen und mit der Thematik „Wolf“ auseinandergesetzt. Daraus entstand eine Position der Junglandwirte, die sich in weiten Teilen mit der Position des Hauptverbandes deckt. BLHV-Präsident Werner Räpple schlug daraufhin die Erstellung eines gemeinsamen Positionspapieres von Landfrauen, Landjugend und Bauernverband vor, das im kommenden Jahr verabschiedet werden soll.

Ab Januar 2019 werden die vier Sitze im Verbandsausschuss nicht wie bisher durch KLJB, EJL, VdL und

BBL besetzt, sondern von Vertretern aktiver Junglandwirte-Ortsgruppen. Ziel ist es, den Informationsfluss zu verbessern und die Belange der Junglandwirte direkt im BLHV einzubringen. Die Zusammenarbeit der beiden Verbände hat sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich verbessert. Das spiegelt sich auch darin wider, dass Dominik Schopp, Vorsitzender des Bundes Badischer Landjugend, Werner Räpple gleich zu Beginn der Sitzung für die Zusammenarbeit dankte. Dass ein Bauernverband so hinter seiner Jugendorganisation stehe, sei heutzutage nicht selbstverständlich, so die Landjugendvorstände.

Michaela Schöttner



L a n d j u g e n d g r u p p e n d

Im Auftrag des TÜVs Laju-Gruppen „besiegelt“



In der letzten Woche durfte ich zwei Landjugendgruppen im Verbandsgebiet besuchen. Der TÜV stand bei den Landjugendgruppen Honningen und Brigach an. Mit Unterstützung von Christina Martin (LaVo) machte ich mich also mit TÜV Mantel, Protokoll und Schild auf den Weg, um die Gruppen auf diverse Defekte und Unebenheiten zu untersuchen. Um den Hauptteil zu bestehen, mussten die Gruppen zunächst einige Fragen über den BBL sowie zum Vereinsleben der Lajugruppen beantworten. Im zweiten Teil, beim Geschicklichkeits-Namensspiel, beim Planspiel und gemeinsamem Ablegen eines Meterstabs bewiesen die Gruppen Ehrgeiz und Teamfähigkeit, welches klar zeigt, dass der Zukunft dieser Gruppen nichts im Wege steht. Im letzten Teil der Prüfung nahmen die Gruppen die Wette an, innerhalb von 10 Minuten ein Theaterstück mit diversen Begriffen (Ausgabe durch die TÜV Prüfer) auf die Beine zu stellen. Viel Kreativität und Humor waren mit dabei, weshalb die Bögen des TÜV's bei beiden Gruppen mängelfrei sind.

Die Landjugendgruppen durften sich über ein Kennzeichen mit passender Beschriftung freuen, welches nun mit seiner bis 2022 gültigen Laju-TÜV-Plakette die jeweiligen Räume ziert.

Silvia Kaiser



Ebenfalls frisch über den TÜV gekommen sind die Landjugendgruppen Indlekofen (oben) und Aftholderberg (rechts).



ANZEIGE

DESTREICHER

Hauptstraße 24 / 79348 Freiamt / Tel. 07645/424 / Fax 07645/8869

Bus-Reiseprogramm
Gruppenreisen
Mitglied im RVF
moderne Reisebusse



Nutzen Sie unsere Erfahrung auch für Ihre Gruppenreise

Wir sind für Sie da unter Tel. 07645-424 Fax -8869

oestreisen@aol.com www.oestreicher-reisen.de

L Eine motivierende Akademie

Mundelfingen nutzt das Wolfhof-Wochenende

a
n
d
j
u
g
e
n
d



SIMONSWALD. An Interesse und Einsatzbereitschaft mangelte es den 21 aktiven Mitgliedern der Landjugend Mundelfingen nicht, als sie am 7. Dezember auf dem Wolfhof eintrafen.

Nach einem gemütlichen Abend startete am Samstagmittag die Landjugend-Akademie mit BBL-Bildungsreferentin Silvia Kaiser. Da die Mundelfinger Landjugend im kommenden Oktober das Kreiserntedankfest ausrichtet, wurden mit „Motivation“ und „Zeitmanagement“ zwei Module ausgesucht, die für die Organisation des fünftägigen

Festes wichtig sind.

Nach einem anregenden Spiel zur Einleitung gings auch schon mit dem Thema „Motivation“ los. Was ist eigentlich „Motivation“? Jeder kennt den Begriff, aber wie kann man ihn definieren? Die Gruppe kam mit Hilfe von Silvia Kaiser auf das Ergebnis, dass es sich bei „Motivation“ um die „Triebkraft des Verhaltens“ handelt und sie sich in intrinsische (von innen heraus) und extrinsische (von außen her) Motivation unterteilen lässt.

Im Anschluss wurden die Mitglieder aktiv. Referentin Silvia stellte allgemeine Fragen zum Ablauf in der Gruppe, z.B. „Wie klappt die Informationsweitergabe von Vorstandschaft zu Mitgliedern?“ oder „Wie abwechslungsreich sind eure Gruppenabende?“ Die Antworten ergaben durch

grüne, gelbe und rote Kärtchen ein Stimmungsbild. Gemeinsam wurden Lösungsansätze gesammelt, wie sich die Landjugend noch besser organisieren könnte. Daraufhin folgten Gruppenarbeiten. Wie motiviert sich jeder selbst? Was kann helfen?

Das Gruppenspiel „Der gordische Knoten“ leitete den zweiten Teil, „Zeitmanagement“, ein. Anschließend folgte Stationsarbeit in Gruppen. Die Mitglieder beschäftigten sich mit ihrem eigenen Zeitmanagement. Wie sieht ein durchschnittlicher Tagesplan aus? Wie lernt man Aufgaben zu delegieren? Welche Zeitdiebe können vermieden werden? Und wie entspannen wir uns zwischendurch?

Durch diese Aufgaben wurde vielen Mitgliedern erst einmal bewusst, wie viel Arbeit jeden Tag auf sie wartet und dass Zeitmanagement ein großer Faktor in der Planung spielen kann.

Die Landjugend Mundelfingen bewies im letzten Spiel, dem „Planspiel“, erneut ihre gute Zusammenarbeit. Auch in der Reflexionsrunde ganz zum Schluss stellte sich heraus, dass sich die Landjugend Mundelfingen auf das Kreiserntedankfest freut.

Hiermit bedankt sich die Landjugend Mundelfingen auch nochmal bei der BBL-Referentin Silvia Kaiser für ihre hilfreiche Akademie.

Carina Merz

Auch die **Landjugend Bottenau** hat beim Akademie-Teamtraining am 2. Februar 2019 sagenhafte Leistung erbracht.



L a n d j u g e n d

Als Team zusammenwachsen Bräunlingen testet das Modul Erlebnispädagogik

SIMONSWALD. Auch dieses Jahr hat sich die Landjugend Bräunlingen wieder auf den Weg gemacht, um Anfang November gemeinsam ein spannendes und abwechslungsreiches Wochenende auf dem Wolfhof zu verbringen.

Der Freitagabend stand unter dem Motto „Weltreise“. Jeder konnte sich entsprechend verkleiden. Den Abend ließen wir anschließend mit Spielen ausklingen.

Nach einem gemeinsamen Frühstück am Samstagmorgen stand für uns die BBL Akademie „Erlebnispädagogik“ auf dem Plan. Hierzu besuch-

ten uns Udo und Martin, alias Motz, aus dem Haus Nazareth, um uns die Erlebnispädagogik näher zu bringen.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde, bei welcher jeder seine Wünsche und Erwartungen an den Tag nennen durfte, standen die ersten Team-Spiele auf dem Plan. Hierbei mussten wir gemeinsam in der Gruppe einen Weg finden, die uns gestellten Aufgaben schnellstmöglich zu lösen. Dies war nicht immer ganz einfach, da viele Ideen eingebracht wurden und wir uns gemeinsam auf einen Lösungsansatz einigen mussten. Letztendlich wurden alle Aufgaben von uns mit Bravour gelöst.

Zum Abschluss ließen wir den Tag in einer Feedback-Runde Revue passieren. Das BBL Modul „Erlebnispädagogik“ ist für alle Landjugendgruppen, welche ihren Gruppenzusammenhalt stärken und fördern

möchten und vor allem viel Neues erlernen wollen, eine gute Wahl.

Marleen Pfitzer



Wir machen euch fit für euren Vorstand. Egal, ob ihr schon ein Amt habt oder überlegt, eines zu übernehmen. Meldet euch an!

9:30 Uhr Ankommen bei Kaffee und Zopf

9:45 Uhr Schulungen

1. Fit für's Amt als Vorsitzende(r)
2. Fit für's Amt als Rechner(in)
3. Fit für's Amt als Schriftführer(in):
Wie präsentiere ich meine Landjugend nach außen?

13:00 Uhr Mittagessen

14:00 Uhr Workshops

1. Zuschüsse (neue Zuschussunterlagen)
2. Teamschulung
3. Datenschutz

Änderungen
vorbehalten!



Sa, 29. Juni 2019
9.30 Uhr - 16.30 Uhr

Oberbergen
Genauer Ort wird
noch bekannt gegeben!

15.- Euro (Bitte mitbringen!)
für Schulung, Tagungsgetränke
und Mittagessen

Wichtig: Anmeldung bis Fr, 20. Juni!
über www.laju-suedbaden.de

Bund Badischer Landjugend e.V.
www.laju-suedbaden.de
facebook.com/laju-suedbaden
Tel. 0761 - 271 33 550
info@laju-suedbaden.de

**Fit für'n Vorstand
für Rechner, Schriftführer & Vorstände**
Sa, 29. Juni 2019 in Oberbergen



Bund
Badischer
Landjugend



i
n
f
o

L Mitmischen als Akademikerin

Miriam Gehringer hat es probiert

Du hast bestimmt auch schon mal von der Landjugendakademie gehört. Oder sogar schon mal mitgemacht? Verschiedene tolle Module, bei denen die Jugendlichen immer sehr viel lernen, können zum Wolfhofwochenende gebucht werden.

Das fand ich spannend und fragte beim BBL an, ob ich als La-Ju-Akademikerin mitmischen dürfe. Am 22. Dezember war ich dann unterstützend dabei, als die Landjugend Pfohren das Modul „Vom Nebeneinander zum Miteinander“ gebucht hatte. Bei dem ‚Blick über den Tellerrand‘ ging es um die Fragen „Was bedeutet Kultur für mich?“ und „Wer kennt sich mit kulturellen No-Goes aus?“. Ich – und bestimmt auch viele Teilnehmer – hatten sich vorher noch nie näher mit dem Thema Vorurteile und Stereotypen auseinandergesetzt. Deswegen war es besonders spannend, die in Kleingruppen ausgearbeiteten Definitionen und Meinungen zu hören.

Während des Workshops konnte ich nicht nur Inhaltliches mitnehmen, sondern auch viel Methodik und Didaktik lernen. Das Ganze hat mir sehr viel Spaß gemacht, da es eben nicht stures Schubladendenken ist, sondern anregt, hinter die Fassaden zu schauen.

Als Laju-Akademiker/in kann man sich einbringen, gleichzeitig etwas lernen und Spaß haben. Auf der BBL-Homepage www.laju-suedbaden.de (-> Mitmischen!) und auf S. 62-63 gibt es Anregungen, wie auch du mitmischen kannst. Wer weitere Fragen hat, kann sich auch an Bildungsreferentin Silvia Kaiser (0761/27 133-553 bzw. silvia.kaiser@laju-suedbaden.de) wenden.

Eure Miriam Gehringer (Laju Hondingen)





i
n
f
o

POGS+ Gruppenleiterschulung mit Plus

Fr., 5. bis So., 7. April 2019 auf dem Wolfhof





POGS+ richtet sich an alle Landjugendmitglieder, die bereits POGS oder eine andere Gruppenleiterschulung gemacht haben. Hier könnt ihr euch **persönlich weiterbilden**, aber auch **Tipps und Tricks für eure Landjugendarbeit** bekommen. Ihr lernt neue **Spiele** kennen und habt die Möglichkeit **gruppenspezifische Kompetenzen** durch Themen wie zum Beispiel **Respekt und Rücksichtnahme, Konfliktlösestrategien oder Kommunikationstraining** zu erwerben. Auch lernt ihr viele engagierte Lajus aus anderen Gruppen kennen. Es lässt sich also nicht vermeiden, dass dieses Wochenende auch sehr **spaßig** wird. Ganz nebenbei könnt ihr mit POGS+ auch noch eure **Juleica** auffrischen. Mehr zu den genauen Inhalten erfahrt ihr auf www.laju-suedbaden.de.



5. April (17 Uhr) bis 7. April (16 Uhr) 2019
Wolfhof, Simonswald

Anmeldung bis 22. März 2019
über www.laju-suedbaden.de

Teilnehmerbeitrag 35 €
(davon 5 € Verwaltungskostenpauschale)
Fragt bei eurer Ortsgruppe nach einem Zuschuss!
Fahrtkosten werden erstattet.

Gefördert durch:





Bund Badischer Landjugend e.V.
www.laju-suedbaden.de
facebook.com/laju-suedbaden

Tel. 0761 - 271 33 550
info@laju-suedbaden.de

Menschen mit unruhigem Kopf

Der L-U-I 2018 wurde in Achern verliehen

Land
and
ju
ge
nd

ACHERN. Den ersten Platz in der Kategorie „Landwirtschaft“ und 3.000 Euro Preisgeld erhielt Johannes Klausmann aus Villingen-Schwenningen für sein „Farm Management System (FarmMS)“, eine App für das mobile Management von Geflügelherden. Die Anwendung liefert einen Echtzeit-Überblick über wichtige Betriebsdaten der Tiere wie Gewicht, Legeleistung oder Futter- und Wasserverbrauch. Damit kann der Landwirt den Zustand seiner Herde rund um die Uhr überwachen und sofort reagieren, falls etwas nicht in Ordnung sein sollte. Dazu bietet die Software zahlreiche Auswertungsmöglichkeiten, die Kalkulation, Bestellungen und die Dokumentation für die Behörden erleichtern.

Mit dem zweiten Platz in der Kategorie „Unternehmenskooperation“ und 2.000 Euro wurden Schüler der Schlossbergschule in Kappelrodeck für den Schulwein ihrer Schülerfirma „Rebgeister“ ausgezeich-

net. Was auf den ersten Blick zunächst wie eine sprichwörtliche Schnapsidee wirken mag, ist bei näherem Hinsehen Praxisunterricht fürs Leben, den kein regulärer Lehrplan bieten kann. Die Schüler bewirtschaften ihren eigenen Weinberg und müssen dafür Anbau, Vertrieb und Vermarktung ihres eigenen Weines meistern. Damit alles professionell abläuft, haben sie mit ihrer Schülerfirma eine Kooperation mit dem Winzerkeller Hex vom Dassenstein gegründet.

In ihren Grußworten betonten die Laudatoren aus Wirtschaft und Politik, wie wichtig junge, frische Ideen gerade für die Landwirtschaft seien, die in der Öffentlichkeit häufig wenig Wertschätzung erfahre. „Es sind diese Menschen mit unruhigem Kopf, mit Ideen, die mir Mut für die Zukunft geben“, sagte der Bundestagsabgeordnete Alois Gerig (CDU), Vorsitzender des Ausschusses für Ernährung und Landwirtschaft, der in diesem Jahr die Auszeichnungen verlieh.

Die Landwirtschaft könne sich glücklich schätzen über viele junge, innovative Männer und Frauen, die den Kopf nicht in den Sand steckten, sondern nach der Lücke suchten und jeden Tage neue Ideen entwickelten und Wege, diese umzusetzen. Es seien doch gerade die Zukunftstech-

nologien wie die Digitalisierung, die es ermöglichen, Lebensmittel noch besser zu machen und Dünger oder Pflanzenschutz noch sparsamer und umweltfreundlicher auszubringen. Leider werde es immer schwieriger, die Gesellschaft zu erreichen und ihr dies begreiflich zu machen. „Viele Menschen merken gar nicht mehr, was die Landwirtschaft leistet, weil es selbstverständlich geworden ist, dass man satt ist und sich alles leisten kann. Anscheinend ist dies eine Art Wohlstands-Begleiterscheinung.“

Auch Dr. Ewald Glaser, Vorstandsvorsitzender der ZG Raiffeisen, die den LUI gemeinsam mit dem Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband (BWGV) fördert, sah die Landwirtschaft bei der Kommunikation in der Defensive. „Irgendwann haben sich Gesellschaft und Landwirtschaft voneinander entfernt“, sagte Dr. Glaser. „Es ist wichtig, die Menschen zurückzugewinnen.“ Dafür seien Innovationen wie die LUI-Projekte unverzichtbar. „Mit der Innovation ist es wie mit allen Lebewesen in der Natur: Wenn wir uns nicht an neue Entwicklungen und Bedingungen anpassen, werden wir einfach verschwinden.“

Jens Kreuzfeld





i
n
f
o



19. bis 21. März 2019
täglich von 13 bis 22 Uhr



Next Generations Day am 20.3.2019

- 13:00 Zusammenkommen
- 14:00 Agrarkommunikation neu gedacht
- Plädoyer für einen mutigen Aufbruch -
Hans-Heinrich Berghorn,
Pressesprecher des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbands
- 14:40 Mit Regionalität, Differenzierungskraft und Markenqualität
Zukunft gestalten - Die Perspektive der Schwarzwaldmilch
Andreas Schneider, Geschäftsführer der Schwarzwaldmilch GmbH
- 15:20 Gemeinsam statt einsam
Maike Aselmeier, landwirtschaftliche Familienberaterin
- 16:00 Annes Hahnauer - Mobile Hähnchenhaltung
Anne Körkel, Landwirtin und Unternehmerin des Jahres 2017
- 16:30 Ammenkuhhaltung - Eine Alternative zur Anbindehaltung?
Dr. Lukas Kiefer, Universität Hohenheim
- 17:00 Mit Ziegen siegen - Milchziegenhaltung im Schwarzwald
Martin Buhl, Geschäftsführer der Käserei Monte Ziege
- 17:30 Risikomanagement aus betriebswirtschaftlicher Sicht
Dieter Blaeß, Leiter der Abteilung Landwirtschaft, Regierungspräsidium Freiburg
- ab 18:00 Milchbar

Speziell
für euch!



BLHV-Mitglied sein – Vorteile nutzen!



Gruppenreisen

Wir organisieren weltweit jedes Jahr rund 30 **Gruppenreisen mit unterschiedlichen fachlichen Schwerpunkten**. Neben unserem festen Jahresprogramm organisieren wir auch **maßgeschneiderte Reisen, Exkursionen und Tagestouren** nach den Wünschen der jeweiligen Gruppe.



Vergünstigungen

BLHV-Mitglieder profitieren von einer **Vielzahl von Sonderkonditionen**: Neuwagen, Strom, Holzheizungsanlagen, Kleinkläranlagen, Handwerker- und Baubedarf, Boden- und Trinkwasseranalysen und vieles mehr.



Dienstleistungen / Spezialversicherung

Für Mitgliedsbetriebe, die **Saisonarbeitskräfte** beschäftigen, bieten wir in Zusammenarbeit mit unserem Versicherungspartner HanseMerkur eine **Kranken- und Unfallversicherung** an. Saisonkräfte, die nicht der Sozialversicherung unterliegen, können hier versichert werden. Des Weiteren unterstützen wir landwirtschaftliche Betriebe gerne beim Erstellen ihres **Nährstoffvergleiches**.

A Obst, Milch, Lupinen und Alpakas

Vielfalt zeigte der BLHV-Jungunternehmertag

g
r
a
r

BRÄUNLINGEN. „Dass Präsident Werner Rapple und sein neuer Stellvertreter Bernhard Bolkart hier sind, zeigt den Schulterchluss zwischen BLHV und BBL“, so begrüßte Bolkarts Vorgänger Franz Käppeler alle Anwesenden in der Stadthalle Bräunlingen, die zum BLHV-Jungunternehmertag am 11.

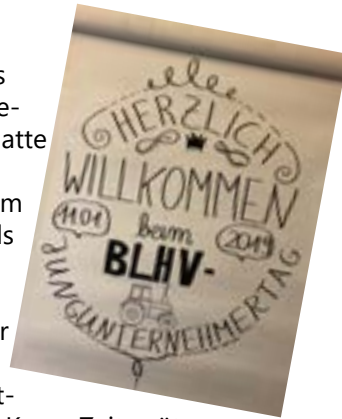
Januar gekommen waren.

Den Anfang machte Dominic Ell, der gemeinsam mit seinen Eltern einen Obsthof in Oberkirch bewirtschaftet. „Einen Teil des Obstes verwerten wir in unserer eigenen Brennerei. Die Kirschen bauen wir unter anderem für Mon-Chéri-Pralinen an“, erklärt der junge Unternehmer. „Für die Vermarktung bin ich aber auch auf den Lebensmitteleinzelhandel angewiesen. Allein mit der Direktvermarktung könnte ich die großen Mengen in einer Obstbauregion nicht verkaufen.“

Nebenbei dreht er Videos für den YouTube-Kanal agriKultur. Dort erklären junge Landwirte einfach und ehrlich ihren Arbeitsalltag. Für die Zukunft wünscht er sich einen ruhigeren Betriebsablauf: „Ich möchte weniger Kulturen anbauen, dafür aber intensiver.“

Die Idee eines ruhigeren Betriebsablaufes hatte auch Uwe Götz aus Königfeld im Schwarzwald. Als er 2008 in den Familienbetrieb einstieg, war der Boxenlaufstall mit 75 Liegeplätzen überbelegt. Kurze Zeit später folgte der Neubau eines zweiten Kuhstalles mit nahezu doppelt so vielen Liegeboxen.

Die Betriebsphilosophie des 35-jährigen zweifachen Vaters ist inzwischen: „So einfach wie möglich. Ich möchte mit einer stabilen Anzahl Kühe maximal 8800 Liter Milchleistung erreichen. Meine Tiere sollen robust und gesund sein.“ Zudem soll die Arbeit von seiner Frau, einem Angestellten und ihm selbst zu schaffen sein. Jedes zweite Wochenende haben seine Frau und er frei – Melken und Füttern übernehmen dann Uwes Mutter und sein Angestellter. „Auch eine Woche am Meer muss im Jahr drin sein.“ Er gab den Teilnehmern mit auf den Weg: „Macht euch frei davon, euch mit anderen messen zu wollen. Kauft nichts, was ihr euch nicht leisten könnt.“



Durch einen Zufall kam Linda Kelly aus Herdwangen am Bodensee zu ihrer Geschäftsidee, für die sie 2018 vom Deutschen Landfrauenverband als Unternehmerin des Jahres ausgezeichnet wurde. Die Lupinen waren ursprünglich lediglich als Beigabe zum Blumenfeld für Selbstpflücker gedacht. „Als Blumen wollte die Lupinen aber niemand. Also ernteten wir sie und fragten uns: Was machen wir jetzt mit 300 Kilogramm dieser weißen Kügelchen?“, erzählte Kelly. Im Internet stieß sie auf ein Rezept für Lupinenkaffee. Der erste Versuch war so überzeugend, dass dies der Grundstein für die Marke Lupinello war.

Die gelernte Industriekauffrau ist für Herstellung, Vermarktung und Vertrieb auf dem Bioland-zertifizierten Betrieb allein zuständig. Zudem absolviert sie momentan ihre Ausbildung zur Landwirtin in Vollzeit. Die lebhafteste Unternehmerin riet: „Wenn ihr etwas Neues erfolgreich auf die Beine stellen wollt, dann geht dabei euer Tempo, lasst euch nicht hetzen.“

Zum Entschleunigen bietet sich ein Besuch bei den Zastlertal-Alpakas von Katharina und Carsten Sandmann an. Durch eine Fernsehreportage wurde Katharina auf die Tiere aufmerksam. Im August 2015 zogen dann die ersten drei Tiere auf dem Hof im Zastlertal bei Oberried ein, mittlerweile umfasst die Herde 15 Alpakas. „Die Wolle liefern wir an eine Wollmühle. Wir bekommen das fertige Garn zurück.“ Wolle zweiter Wahl wird in einer Seifenküche und einer Bettwaren-

manufaktur verarbeitet. Die fertigen Seifen, Kissen und Bettdecken werden ebenso wie die Wolle im Alpaka-Atelier angeboten. Sogar der Mist lässt sich verkaufen: Durch den hohen Stickstoffgehalt eignet er sich hervorragend als Dünger.

Die Wanderungen mit den Tieren waren ursprünglich als Kindergeburtstagsereignis gedacht. „Zu 90 Prozent werden wir allerdings von Firmen für Teambuildingkurse o.ä. gebucht“, berichtete Sandmann. Die gelernte Bankkauffrau arbeitet zu 70 Prozent in ihrem Beruf. Noch – die Zukunftspläne sehen eine Vergrößerung der Alpakahaltung auf einer neuen Hofstelle vor.

Kathrin Kortendieck



W Seid mutig, aber nicht leichtsinnig Viele Tipps gab's beim Jungunternehmertag Weinbau

e
i
n
b
a
u

FREIBURG. „Hier sitzt die Winzerzukunft Badens – deshalb freue ich mich, dass Sie so zahlreich erschienen sind“, mit diesen Worten begrüßte der Geschäftsführer des Badischen Weinbauverbandes Peter Wohlfarth die über 80 Teilnehmer des ersten Jungunternehmertages Weinbau. Die BBL-Vorsitzende Katharina Dier ermutigte alle Anwesenden zur Zusammenarbeit,

„damit wir jungen Leute unsere Ziele in der Branche erreichen können.“

Lena Flubacher ist eine junge Frau, die ihren Weg in der Weinbranche bereits erfolgreich geht. „So lange ich mich erinnern kann, wollte ich Winzerin werden.“, Noch während ihres Studiums, das der Ausbildung folgte, gründete sie ihr eigenes Weingut, 2013 konnte sie ihren ersten Jahrgang abfüllen. Spannend berichtete sie, mit welchen Herausforderungen sie sich konfrontiert sah. Die Winzerin, die auch noch beim Weinbauinstitut (WBI) Freiburg angestellt ist, gab den



Teilnehmern mit auf den Weg: „Seid mutig, aber nicht leichtsinnig. Seid ehrgeizig, aber nicht verbissen. Verlasst eure Komfortzone und überwindet eure Grenzen – es lohnt sich!“

Einen ähnlichen Weg nahm Katja Pfeifer mit ihrem Mann Tobias: „Andere Paare planen eine Weltreise, ein Haus und Kinder. Bei uns kam noch die Gründung eines Weingutes dazu.“ Die Grundsätze des Paares: „Zum einen können wir uns gegenseitig zu 90 Prozent im Betrieb ersetzen. Das ist v.a. wegen unserer zusätzlich Vollzeitjobs wichtig. Zum anderen werden Entscheidungen gemeinsam getroffen – und auch getragen!“

Das „Projekt Junge Winzer Oberrotweil“ der gleichnamigen Winzergenossenschaft (WG) präsentierten Jonas Landerer und Martin Räßle. Kern des Projektes ist, „dass wir eigene Produkte entwickeln dürfen, mit denen wir uns identifizieren können“, erklärte Landerer. Am 8. Mai 2017 wurden die ersten Weine abgefüllt. Fünf Prozent des Umsatzes wandern in die Taschen der Jungwinzer.

„Ich will es nicht nur, ich bin vor allem gut darin“, grinste Paula Herr, Bio-Käserin aus Freiamt. Sie bot den Blick über den Tellerrand und beschrieb den Aufbau ihrer Käserei. Diese ist Teil des Milchviehbetriebes ihres Lebensgefährten Julian Roser. „Momentan verkäse ich im Winter etwa 20 Prozent, im Sommer ungefähr die Hälfte der Biomilch unserer 40 Kühe. Der Rest wird von der Schwarzwaldmilch abgenommen.“

Gut in ihrem Job ist auch Alixe Winter, Geschäftsführerin der Alten Wache Freiburg. U.a. anhand eines qualitativ hochwertigen Glühweins, verdeutlichte sie praxisnah die Bedeutung guter Weinwerbung. Ihre Kernbotschaft: „Machen Sie nicht nur guten Wein, reden Sie auch darüber! Und trauen Sie sich, einen Preis zu verlangen, der die Qualität unterstreicht.“

Manuel Becker von der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau Weinsberg sorgte schließlich mit seinem Vortrag zur Automatisierung und Digitalisierung im Weinbau für den technischen Input.

Später stellte Peter Wohlfarth die Aufgaben seines Verbandes vor und appellierte an die Jungwinzer: „Engagieren Sie sich!“ Kritisch dazu äußerte sich ein Meisterschüler: „So oft höre ich, dass wir Jungwinzer uns engagieren sollen. Ich wünsche mir, dass der Verband gemeinsam mit uns Grundlagen für ein Engagement entwickelt.“ Wohlfarth versprach, diesen Wunsch im Verband weiterzutragen.

Insgesamt war der Tag sehr interaktiv: Aus dem Publikum kamen viele Fragen, die von allen sehr offen beantwortet wurden. Den gelungenen Abschluss des Tages bildete eine kleine Weinprobe, die Badens Weinkönigin Miriam Kaltenbach moderierte.

Kathrin Kortendieck

W
e
i
n
b
a
u

A Ein Gipfel für den Austausch

Beim Agrar-Gipfeltreffen wurde viel diskutiert

A
g
r
a
r

OBERRIED. Zum Gipfeltreffen kamen die Vorstandsmitglieder der Junglandwirteortsgruppen und das Team Agrar am 11. November in Oberried zusammen. Die Themen waren vielfältig, wobei der Austausch im Mittelpunkt stand. Um diesen auch abseits des Gipfeltreffens zu gewährleisten, wurde eine WhatsAppgruppe ins Leben gerufen, um Lehrfahrten und Stammtische gemeinsam planen zu können.

Alle Junglandwirteortsgruppen waren im letzten Jahr aktiv und können auf einige Lehrfahrten und Themenabende zurückblicken. Schwierig bleibt das Thema Neumitgliederwerbung. Um direkt mit den Lehrlingen in Kontakt zu kommen und die Verbindung zur AG aufzubauen, wurden dieses Jahr zwei Regiotouren für die Schulen durchgeführt. Dies soll auch im kommenden Jahr so beibehalten werden.

Neben dem Bericht aus dem Team Agrar und der BBL-Geschäftsstelle, wurde das Thema Öffentlichkeitsarbeit diskutiert und eine gemeinsame Position zur GAP 2020 erarbeitet.

Michaela Schöttner



Maschinenring – 360° Unterstützung



Leihschlepper/-maschinen



Betriebs-/Haushaltshilfe



Saisonarbeitskräfte



Komplette Ernteketten



Transportlösungen



Zuerwerb für Mitglieder

und vieles mehr ...

Deine Maschinenringe in Südbaden!



Maschinenring Breisgau
Maschinenring Ortenau
Maschinenring Waldshut

Maschinenring Markgräflerland
Maschinenring Schwarzwald-Baar
Maschinenring Tuttlingen-Stockach

A Direktvermarktung par excellence auf der Regiotour im Elsass

Eine der beiden Regiotouren wurde von der AG Junge Landwirte Breisgau-Hochschwarzwald organisiert

g
r
a
r

ELSASS. Eine der beiden Regiotouren des BBL führte dieses Jahr ins Elsass, erstmals organisiert von der AG Junge Landwirte Breisgau Hochschwarzwald. Auch dieses Jahr nahmen die Schüler des 1. und 2. Lehrjahres der Edith-Stein-Schule in Freiburg teil.

Die erste Station war der regionale Supermarkt „Coeur Paysan“ in Colmar. Dieser „Bauern-Supermarkt“ ist eine Kooperative von 31 Produzenten aus der Region, 11 weitere regionale Betriebe beliefern ihn. Die Mitglieder der Kooperative bringen sich, je nach Anteil ihrer Waren am Umsatz, auch stundenweise im Supermarkt als Verkäufer ein.

Die Preise kann jeder Produzent selbst bestimmen, allerdings werden ca. 23% Provision für die Betriebskosten einbehalten. In das Projekt hatten die 10 Gründungsmitgliedern 1 Million Euro investiert. Erfreulicherweise hat „Coeur Paysan“ schon im ersten Jahr circa 2,6 Millionen Euro Umsatz erwirtschaftet.

Die zweite Station der Tour war der Erzeugerladen „Le cellier des montagnes“ in Lapoutroie mit 15 Produzenten. Der Laden vertreibt seit 1988 ausschließlich Bio-Produkte, v.a. an Touristen. Der Umsatz beträgt ca. 1,6 Millionen Euro pro Jahr. Von der Provision (7%) werden die Kosten für die Festangestellten und den Laden gedeckt. Eintritt in die Erzeugergemeinschaft bzw. den Laden erhält nur, wer ein noch nicht vorhandenes

Produkt vertreibt und nach einer erfolgreichen Testphase 5.000 Euro Aufnahmegebühr zahlt.

3. Station war der Betrieb „Ferre des Schalandos“, ebenfalls in Lapoutroie. Nach einem reichhaltigen Mittagessen mit Lebensmittel aus eigener Produktion führten Betriebsleiter Ange Loign und sein 12jähriger Neffe die Gruppe über den Hof. Der Betrieb ist ein Bio-Betrieb mit 40 Milchkühen der Rasse Holstein. Sie produzieren Milch, Joghurt, Eis, Käse und Wurst. Seine Produkte werden hauptsächlich über „Cour Paysan“ und „Le cellier des montagnes“ vermarktet. Der Hofbesitzer ist der Präsident der „Jeunes Agriculteurs Haut-Rhin“, dem regionalen Junglandwirteverband. In ganz Frankreich haben die „Jeunes Agriculteurs“ 50.000 Mitglieder, im Departement Haut-Rhin sind

es 3.000. Wichtige Themen sind das Tierwohl, die Agrarpolitik der EU und der Pflanzenschutz.

Der letzte Betrieb an diesem Tag war La Cabanne à Farine von Vincent Grass in Dessenheim. Auf rund 50 ha werden hier Weizen, Mais, Soja und Dinkel angebaut. Das Getreide wird nach der Ernte getrocknet und gelagert und in der eigenen Mühle zu Mehl verarbeitet. Nudeln und Brot werden im eigenen Hofladen verkauft. Der Betrieb wird noch im Nebenerwerb geführt, der Sohn von Vincent Grass, der den Betrieb übernehmen wird, möchte jedoch mittelfristig auf Vollerwerb umsteigen.

Schülerinnen und Schüler des 1. Lehrjahres der Edith-Stein-Schule, Freiburg

A

g
r
a
r



01. Fr	Rosenmontagsball der Laju Ihringen
02. Sa	
03. So	
04. Mo	Fasnetsmendig
05. Di	
06. Mi	Aschermittwoch
07. Do	
08. Fr	
09. Sa	
10. So	
11. Mo	
12. Di	
13. Mi	BDL: Parlamentarischer Abend in Berlin
14. Do	
15. Fr	
16. Sa	
17. So	
18. Mo	
19. Di	RegioAgrar Baden mit NextGenerations Day am Mi, 20.03. (S.32)
20. Mi	
21. Do	
22. Fr	
23. Sa	Young Farmers Party der AG Jungbauern SBK (S.69)
24. So	
25. Mo	
26. Di	
27. Mi	
28. Do	
29. Fr	
30. Sa	Frühjahrsverbandsausschuss in Mauenheim (S.9)
31. So	

März

Kalenderblatt heraustrennen und hier falzen

April

01. Mo	
02. Di	Hinter den Kulissen vom... DRK (S.16)
03. Mi	
04. Do	
05. Fr	60jähriges Jubiläum der Laju Gämshurst (S.75)
06. Sa	
07. So	& BDL: AK JumPo
08. Mo	BDL: AK Deutsche JungwinzerInnen
09. Di	BWB-Verbandsentscheid
10. Mi	
11. Do	
12. Fr	
13. Sa	
14. So	Palmsontag
15. Mo	
16. Di	BWB- Landesentscheid Forst
17. Mi	
18. Do	
19. Fr	Karfreitag
20. Sa	
21. So	Ostersonntag
22. Mo	Ostermontag
23. Di	
24. Mi	
25. Do	Hinter den Kulissen vom... Balkenbettenbauer (S.15)
26. Fr	
27. Sa	SBK-Kreislandjugendtag (S.71)
28. So	
29. Mo	
30. Di	Maiparty der Laju Schelingen

01. Mi	Tag der Arbeit
02. Do	
03. Fr	
04. Sa	
05. So	
06. Mo	
07. Di	Lehrfahrt nach Marokko
08. Mi	
09. Do	
10. Fr	
11. Sa	B ² Bötzingen Beats der Laju Bötzingen
12. So	Muttertag
13. Mo	
14. Di	
15. Mi	
16. Do	
17. Fr	
18. Sa	Freizeitleiterschulung
19. So	
20. Mo	
21. Di	
22. Mi	
23. Do	
24. Fr	70-h-Aktion Badnerlandgemacht
25. Sa	
26. So	
27. Mo	
28. Di	
29. Mi	
30. Do	Christi Himmelfahrt
31. Fr	1250 Jahre Bötzingen mit der Laju Bötzingen

Mai

Juni

01. Sa	Redaktionsschluss Bläddle
02. So	
03. Mo	
04. Di	BWB-Bundesentscheid
05. Mi	
06. Do	
07. Fr	
08. Sa	
09. So	Pfingstsonntag
10. Mo	Pfingstmontag
11. Di	Bayrischer Hock der Laju Egringen
12. Mi	
13. Do	
14. Fr	
15. Sa	Sonnwendfeier der Laju Stetten
16. So	
17. Mo	
18. Di	
19. Mi	SBK-Kreissonnwendfeier in Brigach (S.74)
20. Do	Fronleichnam
21. Fr	
22. Sa	
23. So	
24. Mo	
25. Di	
26. Mi	Deutscher Bauerntag
27. Do	
28. Fr	Hinter den Kulissen vom K&U Backwerk (S.18)
29. Sa	Fit für'n Vorstand (S.27)
30. So	

A In die Zukunft gebeamt

Der Junglandwirtekongress zeigt Visionen

g
r
a
r



DENKENDORF. Unter dem Motto „Mission Zukunft – Wir beamen dich ins Jahr 2033“ trafen sich in Denkendorf junge Landwirte, um Erfahrungen auszutauschen und neue Impulse zu erhalten. Es gab Einblicke in Technik, Trendforschung, innovativen Stallbau und Urban Farming.

Denkendorfs Bürgermeister Ralf Barth betonte bei der Eröffnung: „Es gibt Innovationen, wo ich als Kind von der Alb denke: Was soll das denn sein? Aber wir müssen uns den neuen Entwicklungen öffnen.“ Dazu erklärte Professor Peter Breunig, der Agrar-Marketing an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf unterrichtet, was neue Technologien für die Landwirtschaft bedeuten. In den USA arbeite man bereits mit der Genom-Editierung, deren Ergebnisse sich bislang nicht von herkömmlicher Mutationszüchtung unterscheiden ließen. Der Europäische Gerichtshof stuft die Technologie dennoch als Gen-Verfahren ein. Spannend werde es, wenn die ersten genom-editierten Lebensmittel aus den USA nach Europa kämen – und sich keine künstliche Veränderung nachweisen lasse.

Auch bei „intelligenten Maschinen“ gibt es Neues: einen automatischen Erdbeerernter zum Beispiel oder die „Blue River Technology“ an einer Kamera, die Unkräuter erkennt und gezielt entfernt. Das soll bis zu 90 Prozent an Herbiziden sparen. Autonome Lieferfahrzeuge oder die Minimolkerei für den Hof würden darüber hinaus neue Mög-

lichkeiten in der Direktvermarktung bieten. Auch das Start-up-Unternehmen „Deepfield Robotics“ von Bosch entwickelt derzeit einen Roboter zur automatischen Unkrautentfernung, wie Mitentwicklerin Anette Mezger mitteilte.

Laut Breunig müssen sich Tierhalter in Zukunft auf die Konkurrenz durch sogenanntes Laborfleisch einstellen. Der Marketing-Spezialist schätzt, dass in drei Jahren das erste Produkt auf den Markt kommen werde. Hier vollziehe sich ein Wandel: Fleischkonzerne werden zu Proteinanbietern – so, wie Autobauer zunehmend zu Mobilitätsdienstleistern avancieren.

Die Industriegesellschaft wird zur „Netzwerkgesellschaft“, erklärte Breunig. Essen sei zum Lifestyle geworden, diene der Selbstvermarktung, sei politisch. Die Landwirtschaft der Zukunft könne sich demnach in zwei Richtungen entwickeln: Entweder Bisheriges werde noch präziser, homogener und standardisierter oder Landwirte vernetzen sich mit den Kunden und bilden ihre eigenen Interessens-Netzwerke. Direkte Vermarktung sei auch ein wichtiger Aspekt der urbanen Landwirtschaft. Bastian Winkler, Gründer der Firma Geco-Gardens, zeigte verschiedene Konzepte von professionellen Lebensmittelproduzenten bis hin zu Non-Profit-Gemeinschaftsgärten. Das 27 Stockwerke hohe Farmhaus „Eden“ könnte auf einem 1115-fachen der Grundfläche Lebensmittel produzieren. Bislang gebe es aber kaum eine wirtschaftlich

arbeitende vertikale Farm – zu hoch seien Arbeitsaufwand und Energiebedarf. Trendforscherin Anja Kirig ist überzeugt, dass die Städte der Zukunft grün und agrikulturell sein werden. Immer mehr Menschen strebten danach, gesund zu leben.

„Der weltweite Proteinbedarf steigt“, sagte Christopher Zeppenfeld. Insekten könnten die zukünftige Proteinquelle sein. Zeppenfeld ist Mitgründer von „Swarm Nutrition“ und will Insekten als Lebensmittel in Europa salonfähig machen. Dafür gilt es zunächst, rechtliche Hürden zu bewältigen. Denn für viele seien Insekten noch immer „igitt“. Nicht so für einige Junglandwirte, die spontan einen Insekten-Proteinriegel von Swarm probierten.

Anja Krepart von Agriconcept stellte Lösungen zum innovativen Bauen aus den EIP-Projekten Schwein und Rind vor (EIP: Europäische Innovationspartnerschaft). Wie wäre es zum Beispiel mit Fußbodenheizung und -kühlung für die Schweine? Oder in den Stall integrierten, abgeschlossene Besucherräumen? Zum Abschluss hatte Moderatorin Anne Körkel noch eine Botschaft: „Für die Zukunft gibt es keine Formel. Sie können so weiter machen wie Ihr Vater, wenn Sie es gut finden, oder Sie öffnen sich etwas ganz Neuem.“

Theresa Petsch

A
g
r
a
r



A „Go digital“ im Haus der Bauern Junglandwirte lernen das digitale Büro kennen

g
r
a
r

FREIBURG. „Go digital“ hieß es für die Besucher einer BBL-Veranstaltung, bei der Lösungen für das Agrarbüro und die Betriebsführung gezeigt wurden.

„Daten“ und „digital“ waren im Haus der Bauern so auch die Worte des Tages. Daten

seien das Gold des 21. Jahrhunderts, machte Dr. Victoria von Coburg von der Firma Land-Data deutlich. Sie stellte die Vorzüge des von Land-Data entwickelten Dokumenten-Managementsystems (DMS) Adnova+ vor, gab darüber hinaus aber auch einen Überblick zu Datenschutz, Datensicherheit und Datenhoheit.

„Sie sind die Digi-Generation“, sagte sie zu ihren zahlreichen Zuhörern, darunter zwei komplette Berufsschul- und Fachschulklassen aus Freiburg und von der Hochburg. Die Digi-Generation spare mit dem digitalen Agrarbüro Zeit. Die zunehmenden Nachweispflichten könnten einfacher und schneller erledigt werden. Allerdings müsse man Datenschutz und Datensicherheit ernst nehmen. Auch die Vielfalt und teilweise mangelnde Kompatibilität der Software sei ein Problem.

Kernelement bei der Buchführung mithilfe der DMS-Software Adnova+ sei eine Art digitaler Aktenschrank, der vom Mandanten und der Buchstelle stets eingesehen werden könne. Damit könne die Buchstelle fortwährend buchen und der Mandant habe immer Zugriff auf die Belege. Die BLHV-Buchstelle arbeite mit der Adnova-Software, deren Kosten der Referentin zufolge für die Betriebe bei 120 bis 150 Euro pro Jahr liegen.

Mit Adnova+ sei auch ein gesetzeskonformes Arbeiten im Sinne der Grundsätze zur ordnungsgemäßen Buchführung und zum Datenzugriff (GoBD) möglich. Laut der seit 2017 geltenden GoBD müssen beispielsweise digitale Rechnungen auch digital archiviert werden. Die GoBD sehe auch vor, dass Vorfälle zeitgerecht gebucht werden, das heißt für bare Geschäftsvorfälle täglich und für unbare nach maximal zehn Tagen. Von Coburg zeigte auch, wie ein optimales Büro aussieht, in dem man alle digitalen Möglichkeiten nutzen kann.

Thomas Schmidt stellte die Online-Handelsplattform Agrando vor, die seit Juni 2018 online ist. Mittlerweile hat die Firma mit Sitz in München rund 20 Beschäftigte. Agrando sei kein Händler, sondern wolle Landwirten und Landhändlern dabei

helfen, gemeinsam den digitalen Wandel zu bewältigen, stellte Schmidt klar. Agrando wolle kein Online-Shop wie Amazon sein, sondern ein Netzwerk, innerhalb dessen auch das Teilen von Informationen wichtig sei, betonte Schmidt. Im Moment kann man über die Plattform Betriebsmittel einkaufen. Rund 2.000 Landwirte sind registriert – was kostenlos ist –, dazu kommen 70 Händler und rund zehn Hersteller. Ausschließlich die Hersteller finanzieren über die Bezahlung von Analysedaten die Plattform, so das Modell.

Wer Betriebsmittel kaufen will, stellt eine Anfrage nach dem Produkt. Die Händler können dann kundenindividuelle Angebote abgeben. Die Daten im Bezug auf die Anfrage werden in der Agrando-Community anonymisiert weitergegeben. Große Landhändler wie die BayWa oder andere Hauptgenossenschaften seien bei Agrando noch nicht Mitglied, sagte Schmidt. „Wir sind neu

– manche belächeln uns, manche beäugen uns“, so der Referent.

Die Next Farming-Softwarefamilie präsentierte Christian Krekow von der Firma Farm Facts GmbH, einer BayWa-Tochter. Die Firma gibt es bereits seit 1986, sie hat 150 Mitarbeiter und 35.000 Kunden, bisher vorwiegend in Ostdeutschland und Osteuropa.

Die zahlreichen Anwendungen und angebotenen Dienstleistungen wie Acker Schlagkartei, automatische Lenksysteme, Teilflächen-Management, Vermessung, Drohnen oder Wetterstationen seien aber auch für süddeutsche Betriebe von Nutzen. „Wir sind ein digitaler Full-Liner und der einzige Schlagkarteianbieter mit Außendienst“, sagte Krekow.

René Bossert

A
g
r
a
r



Das sind die Besten der Guten

Berufswettbewerb der Grünen Berufe gestartet

Am Donnerstag, den 7. Februar traten in Südbaden – wie in ganz Deutschland - Berufs- und Fachschüler zum Berufswettbewerb (BWB) der Deutschen Landjugend an. Alle zwei Jahre sind dabei in den Sparten Weinbau und Landwirtschaft sowie – zu einem späteren Zeitpunkt - auch in Haus- und Forstwirtschaft Fach- und Allgemein-

wissen ebenso gefragt wie handwerkliches Geschick und ein sicheres Auftreten bei Präsentationen.

Unter dem Motto „Grüne Berufe #landgemacht – Qualität. Vertrauen. Zukunft“ begann morgens zwischen 8 und 9 Uhr der Wettbewerb für über Zweihundert Junglandwirte und Jungwinzer an den vier südbadischen Standorten Emmendingen, Radolfzell, Villingen und Breisach. Die Eröffnung war der Startschuss für die Berufs- und Fachschüler in einen anstrengenden Tag. Stundenlang mussten sie immer wieder schnell von einem Thema zu einem ganz anderen wechseln können.

Schon in der Theorie gab es fachliche Fragen („Nenne Sie gegensätzliche Eigenschaften von Sand und Ton!“) und solche zum Allgemeinwissen („Nennen Sie vier Epochen in der Malerei!“). In der Kategorie „Schriftverkehr“ mussten die angehenden Winzer einem Kunden schriftlich eine Alternative zum bestellten, aber nicht mehr vorrätigen Wein, schmackhaft machen. Danach ging es bei den Landwirten beispielsweise darum, einen Zählrahmen aus Metall herzustellen. Die Winzer mussten dagegen ihr sensorisches Geschick bei der Weinverkostung unter Beweis stellen. Bei der Präsentationsaufgabe sollten die Berufsschüler dieses Jahr u.a. ihren Ausbildungsbetrieb vorstellen. Auch für die weit über 100 Richter keine einfache Aufgabe. Sie mussten schließlich die Punkte gerecht verteilen.

Gegen 17 Uhr standen dann in der ganzen Regio die Gewinner fest. Vertreter des BBL gratulierten den Siegern ganz genauso wie Vorstandsmitglieder aus dem Badischen Landwirtschaftlichen Hauptverband (BLHV) und Vertreter der Landratsämter. Beim Verbandsentscheid im Breisacher Winzerkeller ließen es sich neben BLHV-Präsident Werner Räßle auch der Vizepräsident des Badischen



Weinbauverbands Franz Benz sowie Hausherr Dr. Peter Schuster nicht nehmen, den Teilnehmern zu gratulieren. Sichtlich erfreut erfuhren die Teilnehmer an allen Standorten einen zusätzlichen Nutzen der Veranstal-

tung: Dank der großzügigen Unterstützung zahlreicher Partner und Sponsoren gab es hochwertige Preise zu gewinnen.

Christina Mikuletz



LANDWIRTSCHAFT

Folgende Schüler haben sich für den Verbandsentscheid am 9. & 10. April auf der Hochburg Emmendingen qualifiziert:

Berufsschüler:

Standort Emmendingen

1. Platz: Ludwig Buchholz, 77796 Mühlenbach
2. Platz: Franziska Rehm, 79350 Sexau
3. Platz: Marius Schwär, 79256 St. Märgen
4. Platz: Florian Tröndle, 79774 Albruck



Standort Villingen

1. Platz: Fabian Wössner, 78733 Aichhalden
2. Platz: Philipp Liebermann,
78073 Bad Dürkheim
3. Platz: Max Stierle, 72189 Vöhringen
4. Platz: Verena Peter, 78628 Rottweil



Standort Radolfzell

1. Platz: Robin Flügel, 78337 Öhningen
2. Platz: Max Müller, 78337 Öhningen
3. Platz: Dominik Widmaier, 78357 Mühlingen
4. Platz: Niels Kohler, 88677 Markdorf



Fachschüler (in Teams):

Standort Emmendingen

1. Platz: Tobias Selinger, 79348 Freiamt
1. Platz: Sebastian Reinbold, 79348 Freiamt
2. Platz: Philemon Messner, 78647 Trossingen
2. Platz: Valentin Schwendemann, 88630 Pfullendorf
3. Platz: Kai Schneider, 78628 Rottweil
3. Platz: Tobias Heimann, 78148 Gütenbach
4. Platz: Anna Schäfer, 79853 Lenzkirch
4. Platz: Luca Witt, 77656 Offenburg
5. Platz: Peter Feißt, 79312 Emmendingen
5. Platz: Heiko Raith, 79367 Weisweil



Standort Donaueschingen

1. Platz: Martin Joos, 78359 Orsingen
1. Platz: Matthias Bröcheler, 79777 Ühlingen
2. Platz: Gabriel Bäurer, 78183 Hüfingen
2. Platz: Felix Wentz, 78112 St. Georgen
3. Platz: Patrick Moog, 78183 Hüfingen
3. Platz: Uwe Götz, 78183 Hüfingen
4. Platz: Fridolin Dietsche, 79848 Bonndorf
4. Platz: Tobias Rokoschoski, 79843 Löffingen
5. Platz: Daniel Ferrari, 88630 Pfullendorf
5. Platz: Christian Bischoff, 78333 Stockach



WEINBAU

Die Schüler auf Platz 1 und 2 haben sich beim Verbandsentscheid direkt für den Bundesentscheid vom 2. bis 6. Juni im Württembergischen Nordheim qualifiziert:

Berufsschüler

1. Nico Wiedemann, 79361 Sasbach
2. Jessica Himmelsbach, 79423 Heitersheim
3. Johannes Dreher, 79232 March



Fachschüler

1. Martin Brengartner, 79238 Ehrenkirchen
2. Matthias Krumm, 79379 Müllheim
3. Maximilian Vogginger, 79379 Müllheim



HAUSWIRTSCHAFT

Der Verbandsentscheid findet zusammen mit dem Verbandsentscheid der Sparte Landwirtschaft am 9. & 10. April auf der Hochburg Emmendingen statt.

FORSTWIRTSCHAFT

Der Landesentscheid für ganz Baden-Württemberg findet (ohne vorausgehende Vorentscheide) am 16. April in Königsbronn-Iltzelberg statt.



Ein herzliches Dankeschön geht an alle Sponsoren, die den Berufswettbewerb in Südbaden möglich gemacht haben!!!



BDL unter neuer Führung Kathrin Muus ist neue BDL-Vorsitzende

Der Bund der Deutschen Landjugend (BDL) e.V. hat seit November eine neue Vorsitzende. Seither führt Kathrin Muus (24) an der Seite ihres Amtskollegen Sebastian Schaller den größten Jugendverband im ländlichen Raum. Das entschieden die Delegierten des BDL am 10. November 2018 in Berlin. Die Agrarstudentin aus Schleswig-Holstein war die einzige Kandidatin.

Die außerordentlichen Vorstandswahlen haben für weitere Veränderungen in der paritätisch besetzten Führungsebene des BDL gesorgt. Um das vakante Amt des stellvertretenden Vorsitzenden bewarben sich zwei Kan-

didaten. Die Bundesmitgliederversammlung entschied sich mehrheitlich für Stefan Schmidt (25). Der angestellte Landwirt und Vorsitzende der Westfälisch-Lippische Landjugend ist neu im BDL-Vorstand.

Durch die Wahl zur Vorsitzenden - Kathrin Muus war bislang BDL-Vize - war auch das Amt einer stellvertretenden Bundesvorsitzenden vakant. Zur Wahl stellte sich Mara Walz (27). Die Delegierten entschieden sich für die Jungwinzerin aus Baden-Württemberg, die bislang für den Weinbau in den BDL-Vorstand kooptiert war.

BDL (Text und Foto)

B
D
L
Bund der deutschen Landjugend



Bundesmitgliederversammlung des BDL wählt neuen Vorstand





Bericht aus Berlin

Charlotte Mark u.a. beim AK Agrar in Berlin

B
D
L
Bund der deutschen
Landjugend

BERLIN. Neben Rückblick, Feedbackrunde und Wünschen für das neue Jahr war bei diesem AK Agrar der Wolf zentrales Thema. Aufgabe war, eine nationale Meinung der deutschen Landjugend anhand eines Entwurfs vom Vierländertreffen mit den Landjugendlichen aus Österreich, Südtirol und der Schweiz zu erarbeiten.

Einen Überblick zur gesellschaftlichen Wahrnehmung des Wolfes gab Professor Michael Harth von der Hochschule Neubrandenburg. Bei einer Verbraucherstudie in Mecklenburg-Vorpommern fand man heraus, dass viele Verbraucher den Wolf als „gut“ ansehen und die Weidetierhaltung trotzdem erhalten haben möchten. Laut den Befragten sollte es einen Kompromiss geben.

Bei der deutschen Landjugend war die Aufhebung des besonderen Schutzstatus aller Wölfe durch die europäischen FFH-Richtlinien unumstritten. Jedoch ist die Aussicht auf kurzfristige Anpassung gering, da das EU-Parlament nächstes Jahr neu gewählt wird. Daher sind finanzier- und umsetzbare Maßnahmen zur Abwehr von Wölfen gefragt.

Bei der Diskussion um Schadenszahlungen wurde deutlich, dass sich der Wert eines verlorenen Nutztieres nicht in einem Geldbetrag ausdrücken lässt. Den Wert des Tieres machen viele Faktoren wie Zuchtwert, Blutlinie und der Bezug zum Menschen aus. Um den Landwirten zur Seite zu stehen, werden ein Beratungsnetzwerk und frühzeitiges Wolfsmanagement gefordert.

Charlotte Mark

FAZIT

Fachlich:

Die natürliche Lebensweise des Wolfes darf man bei der Diskussion nicht aus den Augen verlieren.

VORSCHAU:

Frühjahrestreffen im März zur Hofabgabeklausel.



Bericht aus Berlin

Tabea Volz beim AK Jumpo in Augsburg

B
D
L
Bund der deutschen
Landjugend



gliedern. Schnell waren wir uns einig: Freiwilliges Engagement muss weiter in unser Bewusstsein rücken und von allen mehr wertgeschätzt werden.

Nach diesem produktiven Teil genossen wir in der Innenstadt eine historische Stadtführung und ein tolles Abendessen. Der anschließende Besuch auf dem „Christkindelsmarkt“ durfte natürlich auch nicht fehlen.

Der Sonntag stand dann ganz unter dem Thema „Landjugend in Europa“. Da sogar wir nur ziemlich wenig Ahnung davon hatten, welche Einflussmöglichkeiten wir in Europa haben, und welche Möglichkeiten es gibt im Rahmen der Landjugend Europa zu entdecken, war der Tag ziemlich interessant. Ich kann nur sagen, es lohnt sich, sich da mal zu informieren ;-).

Tabea Volz

FAZIT

Fachlich: Engagement muss wieder mehr geschätzt werden.

Persönlich: Tolle Möglichkeiten, Europa zu erkunden, sollten mehr genutzt werden.

VORSCHAU:

Parlamentarischer Abend am 13. März 2019 in Berlin.



MAX 3

Die beiden Neuen im Vorstand Carmen Kaufmann Marcel Dold im MAX-3-Interview

Beide wurden beim Herbstverbandsausschuss am 24. November 2018 von den Delegierten aus den Kreisen in den Vorstand des BBL gewählt.
26 Fragen - dazu je eine Antwort mit maximal 3 Wörtern. Das ist MAX 3.

- A**ufstehen kann ich am besten, wenn...
... ich ausgeschlafen bin..
... es Kaffee gibt.
- B**BL ist...
... einfach super.
... aktiv, bunt, vielseitig.
- C**omics lese ich...
... nie.
... nie.



Marcel Dold
Der 22jährige aus Bräunlingen ist seit November Vorstandsmitglied im BBL.



Carmen Kaufmann
Die Vorsitzende der Landjugend Egringen ist 23 Jahre alt und seit November auch im BBL-Vorstand.

- D**rei Dinge, die kein Mensch braucht:
... Hass, Hunger, Rosinen.
... Stress, Hunger, Hass.
- E**s nervt, wenn jemand...
... lügt.
... unzuverlässig ist.
- F**reunde sind...
... das Wichtigste!
... wichtig.
- G**elernt habe ich...
... nie aus.
... nie genug.
- H**obbys sind für mich...
... eine gute Abwechslung.
... ein wichtiger Ausgleich.



MAX 3

- I**mmmer erreichbar sein, ist für mich...
... nicht das Wichtigste.
... unnötig.
- J**ammern kann ich...
... eher selten.
... wenn ich müde bin.
- K**einen Schimmer habe ich von...
... Börsen und Aktien.
... Rechtschreibung.
- L**andleben ist...
... mein Leben.
... entspannend.
- M**ein Lieblingsessen ist...
... sizilianische Lasagne.
... Omlett mit Spinat.
- N**ach einem stressigen Arbeitstag freue ich mich auf...
... einen entspannten Abend.
... Ruhe.
- O**hne das würde ich auf keine einsame Insel gehen:
... Musik, Freunde, Wasser.
... Essen, Trinken, Freunde.
- P**olitik interessiert mich...
... eher weniger.
... immer mehr.
- Q**uellen finde ich...
... interessant und komisch.
... ekelhaft.
- R**eisen will ich mal nach...
... Kanada.
... Georgien.

- S**tress ist...
... nicht nötig.
... manchmal motivierend.
- T**ränen kommen mir bei(m)...
... Trauer und Freude.
... Lachen.
- U**rlaub ist für mich...
... die beste Erholung.
... Berge.
- V**iele gute Ideen kommen mir beim...
... Nachdenken.
... Einschlafen.
- W**äre ich ein Tier, wäre ich...
... ein Pinguin.
... ein Hund.
- X**-mal war ich schon froh über...
... meine Familie.
... Google, Kollegen, Familie.
- Y**oga mache ich...
... meistens dienstags.
... nie.
- Z**um Schluss eine aktuelle Frage:
Ich hab mich zur Wahl gestellt, weil
... ich gerne helfe.
... ich mitgestalten möchte.



Es kommt selten vor, aber auf diesen Seiten sind die Landjugendgruppen sprachlos! In jeder Ausgabe stellt sich eine Ortsgruppe vor und beantwortet unsere Fragen einmal ganz ohne Worte.

Landjugendgruppe:	Pföhren
Kreisverband:	Schwarzwald-Baar
gegründet:	1957
aktive Mitglieder:	25

Wie viele Winzer und Landwirte gibt es bei euch in der Gruppe??



Welche Veranstaltung sollte der BBL einmal anbieten?



Was macht ihr an eurem Gruppenabend am liebsten?





Was ist topp an eurem Gruppenraum?



Welches ist die beste Land-
jugendveranstaltung?



Dennis Bauer, Johannes Baumann,
Sonja Baumann, Christoph Bau-
mert, Dominik Baumert,

Konrad Baumert,
Raphael Baumert,
Georg Bäurer, Laura
Boll, Manuel Braun,
Christian Brommer,
Tobias Brommer,
Isabell Brzezinski,
Katharina Dier,
Marcel Dold, Fabian

Dörle, Andreas Fehren-
bacher, Florian Fehrenbacher, Sabrina Feh-
renbacher, Matthias Fleischer, Melanie Freu-
er, Ramona Glatz, Lukas Gleichauf, Chiara
Hauser, Jörg Hettich, Pia Hils, Martin Hu-
ber, Frank Hummel, Johannes Hummel,
Christian Hupfer, Benjamin Isele, Elvira Jä-
ger, Carmen Kaufmann, Jonas Kaufmann,
Simone Kern, Gerhard Klausmann, Sophia
Linhart, Andreas Lorenz, Marc Maier, Ro-
land Maier, Timo Manger, Charlotte Mark,
Christina Martin, Hans Mayer, Kerstin Mei-
er, Melanie Mennicke, Philip Merz, Micha-
el Meyer, Marleen Pfitzer, Jan Pietruszka,
Thomas Rebholz, Franziska Rehm, Miriam
Reichmann, Daniel Reinbold, Lisa-Marie
Schamier, Anja Schleicher, Dominik Schopp,
Patrick Schuh, Tobias Selinger, Victoria
Sulzmann, Michael Vogelbacher, Tabea Volz,
Felix Wentz, Adrian Wörner, Diana Würslin,
Martin Zwick



Ein
herzliches
Dankeschön an
alle **Mitmischer und**
Mitmischerinnen 2018!

Nur durch euch ist
der BBL das, was
er ist!



Du würdest dich gerne beim BBL einbringen, aber weißt nicht, wie? Du hast Angst, dass du dazu zu wenig Zeit hast? Da können wir Abhilfe schaffen! Wir haben auf www.laju-suedbaden.de unter dem Menüpunkt „Mitmischen!“ zusammengestellt, wie du dich und deine Ideen im Landesverband einbringen kannst. Hier kannst du stöbern und schauen, ob nicht auch etwas für dich dabei ist.

Vorab schon mal ein paar kurze Infos über einige Jobs, die gerade aktuell sind.

Misch mit beim als **Mega-Mischer/in**

MEGA schwarz, MEGA Wald - Wolfhofwochenende

Du hast Lust beim MEGA Wochenende auf dem Wolfhof aktiv mitzuwirken? Ein Wochenende für andere Lajus und für dich selbst planen? Ein Grundkonzept für dieses Wochenende haben wir bereits, die "1-Tüpfelchen" geschmückt mit deinen kreativen Ideen fehlen uns jedoch noch.

Das bringt es dir: Du kannst mitbestimmen was an dem Wochenende angeboten wird
jede Menge Spaß beim Organisieren

Das solltest du mitbringen: Kreativität, Ideen
Spaß an Organisation von Workshops, Spaßveranstaltungen etc.

Zeitlicher Aufwand: 5 h im Monat
ab sofort

Zeitraum: im Team

Zusammenarbeit: im Vorstand: Chiara Häuser (chiara.hauser@laju-suedbaden.de)

Ansprechpartner(in) auf der Geschäftsstelle: Silvia Kaiser (silvia.kaiser@laju-suedbaden.de)

Bund Badischer Landjugend
Merzhauser Str. 111
79100 Freiburg
info@laju-suedbaden.de
Tel. 0761 - 271 33 550
www.laju-suedbaden.de

Misch mit beim als **Bandenbändiger/in**

Teamer bei der Wolfhoffreizeit vom 27.07.-03.08.2019

Du möchtest deiner Kreativität mal so richtig freien Lauf lassen? Dann sei als Betreuer auf unserer alljährlichen Freizeit für Kinder- und Jugendliche im Alter von 9 bis 14 Jahren auf dem Wolfhof dabei. Hier kannst du dich in der Planung und Durchführung von kreativen Angeboten, Gruppenspielen, Ausflügen, Freizeitgestaltung und vieles mehr, voll ins Zeug legen.

Das bringt es dir: - jede Menge Spaß
- Zusammenarbeit mit anderen Landjugendlichen
- Erfahrung im Gruppen anleiten und in der Programmgestaltung

Das solltest du mitbringen: - Spaß im Umgang mit Kindern
- Organisationstalent und die Gruppenleiterausbildung (POGS)
- Teilnahme am Freizeitleiterwochenende (17.-19.05.2019, Wolfhof)

Zeitlicher Aufwand: 90 h gesamt
inkl. Freizeitleiterwochenende

Zeitraum: 27.07.-03.08.2019

Zusammenarbeit: im Team

Ansprechpartner(in) auf der Geschäftsstelle: Christina Martin (christina.martin@laju-suedbaden.de)
Silvia Kaiser (silvia.kaiser@laju-suedbaden.de)

Bund Badischer Landjugend
Merzhauser Str. 111
79100 Freiburg
info@laju-suedbaden.de
Tel. 0761 - 271 33 550
www.laju-suedbaden.de

Einmal-Mitmischer

Kulissenspicker/in bei mehreren Terminen
Werde „Reiseleitung“ bei einem der „Hinter-den-Kulissen-Termine“. (Aufwand je 4 h)

Politik-Influencer
Besuche den nächsten BDL-AK JumPo (= Jugend macht Politik) beim Parlamentarischen Abend am 13. März in Berlin (Aufwand ca. 24 h)

Bandenbändiger bei der Wolfhoffreizeit 2019
Werde Teamer bei der Kinder- und Jugendfreizeit 2019 vom 27. Juli bis 7. August 2019 (Aufwand 90 h)

BBL-Aktueller/in für das Bläddle 02/19
Schreibe bis zum 1. Juni ein BBL-aktuell für das nächste Bläddle (Aufwand ca. 2 h)



Agrar-Influencer
Besuche den nächsten BDL-AK Agrarpolik beim Parlamentarischen Abend am 13. März in Berlin (Aufwand ca. 24 h)

Weinbau-Influencer
Besuche den nächsten BDL-AK JungwinzerInnen beim Parlamentarischen Abend am 13. März in Berlin (Aufwand ca. 24 h)

Projekt-Mitmischer

MEGA-Mischer/in
Sei dabei, wenn das MEGA-Wochenende vom 18.-20. Oktober wieder aufersteht: MEGA schwarz - MEGA Wald. (Aufwand ca. 5 h pro Monat und direkt am WE)

Dauer-Mitmischer

Homepage-Sichter/in
Bringe Ordnung in die BBL-Homepage (Aufwand ca. 30 min pro Monat)

V 1800 bei Laufstallparty

Menschen statt Kühe in Hofgrund

O

r

AG Junger
Bauern
BH

r

t



HOFGRUND. Wie eine Bombe eingeschlagen hat die Laufstallparty am 13. Oktober in Hofgrund. Die AG Junge Landwirte Breisgau-Hochschwarzwald hatte dazu eingeladen und mehr als 1800 Gäste waren in den neu erbauten Milchviehstall auf dem Kirchlehof in Hofgrund am Schauinsland gekommen, mit Schleppern, sieben Busse und Autos. Um 21.30 Uhr mussten die Pforten geschlossen werden.

Im neuen Stall, in dem quasi kurz vor dem Einzug der 35 Milchkühe auch Einweihung gefeiert wurde, erwartete die Gäste schließlich eine coole Party. An einer 30 Meter lange Theke und einen „Futtertrog“ mit Steaks und Würstchen konnten sich die Gäste für die lange Nacht stärken. „In der Halle war fast kein Durchkommen

mehr“, erzählt Andreas Lorenz, der auch Vorsitzender der AG Junge Landwirte Breisgau-Hochschwarzwald ist. Lorenz ergänzt: „Nur mit dem unglaublich großen Engagement der Mitglieder der AG Junge Landwirte konnte das Projekt auf die Beine gestellt werden.“

Im März 2018 hatten die Bauarbeiten für den neuen Laufstall begonnen. Weil die Familie Lorenz ihren Betrieb auf Bio umgestellt hat und die Vollspaltenhaltung der Rinder nicht Bio-konform war, mussten die Rinder zwei Winter ausgelagert werden. Nun könne man den alten Boxenlaufstall der Kühe für die Rinder und den Vollspaltenbereich als Tiefstreibereich für Ziegen nutzen, erklärt der Junglandwirt.

V Zwei gute erste Jahre

Wahlen bei der AG Junger Bauern BH

V

O

r

AG Junger
Bauern
BH

r

t

FREIBURG. Vor dem Jahreswechsel traf sich die Arbeitsgemeinschaft Junge Landwirte Breisgau-Hochschwarzwald im Haus der Bauern zur Jahreshauptversammlung.

Nach Entlastung der Kassiererin und Entgegennahme des Jahresberichtes wurde der Vorstand neu gewählt. Die Positionen des ersten Vorstandes mit Andreas Lorenz, der Schriftführerin mit Lisa Wehrle und der Kassiererin mit Anna Vogelbacher blieben dabei unverändert. Charlotte Mark stellte sich nicht mehr zur Wahl als zweite Vorsitzende. Als Nachfolger übernahm Timo Manger dieses Amt. Zudem wurde der Vorstand durch sechs Beisitzer erweitert. Diese setzen sich aus den bisherigen Mitgliedern Andreas Schwär, Luca Hermann, Charlotte Mark, Max Walz und Philipp Schlegel zusammen. Als neuer Beisitzer konnte Martin Bremgartner begrüßt werden. Der bisherigen Vorstandschaft wurde für ihre Tätigkeit gedankt, insbesondere Thomas Krüger, welcher aus dem Gremium ausschied.

Ein wichtiges Thema der Versammlung war die Planung für das kommende Jahr. Einige Veranstaltungen stehen schon fest, andere wie ein

zweitägiger Ausflug sind noch in der Planung.

Zur Überraschung aller Anwesenden suchten ein verspäteter Sankt Nikolaus mitsamt Knecht Ruprecht die Generalversammlung auf. Sie lobten, aber tadelten auch jeden Einzelnen der bisherigen Vorstandsmitglieder.



Insgesamt kann die AG Junge Landwirte auf zwei erlebnisreiche Jahre seit ihrer Gründung blicken. Auch für die kommenden Jahre sind die Mitglieder motiviert, einen regen Austausch, Weiterbildung und Erlebnis für den Berufsnachwuchs zu bieten.

Charlotte Mark

V Zwei AGs, eine Lehrfahrt Junglandwirte auf dem LWH in Stuttgart

O Die Eröffnung des 100. Landwirtschaftlichen Hauptfestes (LWH) besuchte die AG Junge Landwirte Breisgau-Hoch-

r schwarzwald zusammen mit der AG Junge Landwirte Schwarzwald- Baar mit insgesamt 49 Junglandwirten.

AG Junger Bauern BH & SBK

t BV-Präsident Rukwied betonte auf der Eröffnung im Gaststättenzelt die Tradition und den Wandel in der Landwirtschaft. Dabei erinnerte er an König Wilhelm I. von Württemberg, der das erste Landwirtschaftsfest zu Cannstatt gefeiert und mit vielen weiteren Maßnahmen einen Wendepunkt in der Landwirtschaft eingeleitet hatte.

Zudem konnten sich die Besucher in Halle1 die Preisverleihung

des Fotowettbewerbs mit dem Titel „Landwirtschaft erLEBEN“ anschauen. Dort wurden die besten 26 landwirtschaftlichen Fotos aus 3.700 Einsendungen gekürt.

Die Vielfalt der ausgestellten Tiere war beeindruckend, vom Zwerg- huhn über Krabbeltiere bis zu den wertvollen Pferden des Haupt- und Landesgestüts Marbach. Dieses veranstaltete auch Vorstellungen und Quadrillen zur Freude der Besucher. Die vom Aussterben bedrohten Pferderassen „Schwarzwälder Fuchs“ und „Altwürttemberger“ standen im Mittelpunkt ihrer Ausstellung.

Die Rinderunion Baden-Württemberg zeigte die verbreiteten Rassen Holstein-Friesian, Fleckvieh und Braunvieh. Zudem waren auch seltenere Rassen wie Vorderwälder und Hinterwälder sowie einige Fleischrassen zu sehen. Dass auch ein Teilnehmer der Fahrt eine Kuh dort ausgestellt hatte, zeigt die Nähe der Messe zu den Landwirten.

Mit vielen hauswirtschaftlichen Präsentationen, konnte das Hauptfest allen Interessenten gerecht werden. Die direkte Verknüpfung

der Tierhaltung zu unserer täglichen Ernährung wurde für den Verbraucher besonders einleuchtend dargestellt. Dies kann als Vorbild für die eigene Öffentlichkeitsarbeit dienen, welche in der heutigen Landwirtschaft unumgänglich ist.

Die unüberschaubare Anzahl an landwirtschaftlichen Maschinen zog alle Technikinteressierten in ihren Bann. Viele Neuheiten und Altbewährtes konnte angeschaut, ausgetestet und darüber diskutiert werden.

Das Landwirtschaftliche Hauptfest als größte Süddeutsche Landwirtschaftsausstellung gab zum ersten Mal den Anlass der direkten Zusammenarbeit der zwei Arbeitsgemeinschaften Breisgau-Hochschwarzwald und Schwarzwald-Baar. Dieses Projektbündnis funktionierte gut und kann für solche Anlässe ausgearbeitet werden.

Charlotte Mark

V Jahresrückblick im Hegau Jahreshauptversammlung bei den Junglandwirten

55 Mitglieder der AG Junger Bauern im Hegau blickten bei ihrer Jahreshauptversammlung in Wahlwies auf das zurückliegende Vereinsjahr. Der Vorsitzende Michael Schubert erinnerte dabei an Arbeitseinsätze, Stammtischtreffen und ein Sommerfest mit Strohballenpool sowie Reisen zum land-

wirtschaftlichen Hauptfest in Stuttgart und zur EuroTier nach Hannover. Eine Betriebsbesichtigung führte zum Geflügelmastbetrieb eines Vereinsmitglieds. Der Kassenbericht von Patrik Zimmermann war einwandfrei. Zum Ausklang gab es eine gesellige Weihnachtsfeier.

Franziska Zimmermann

V

O

r

AG Junger Bauern Hegau

t

t



Bild: in.Stuttgart
Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG



V Milch von der Tankstelle

Die AG Ortenau zu Besuch in der Maiwaldsiedlung

AG Junger
Bauern
Ortenau

Der Vorsitzende der AG Junge Bauern Ortenau und Rastatt, Raphael Baumert, führte die Besucher über den Milchviehbetrieb in der Maiwaldsiedlung bei Gamshurst. Baumert bewirtschaftet den direktvermarktenden Hof gemeinsam mit seiner Familie. Regelrecht gefesselt waren die Teilnehmer von der Technik des Melkroboters. Ein weiteres Highlight war die Kälberaufzucht mit Tränkeautomaten. Kunden können außerdem im Hofladen einkaufen und erhalten rund um die Uhr frische Vollmilch an der Milchtankstelle.

Mitglieder der AG Junge Bauern Ortenau und Rastatt und der Ortenauer Jungen Union trafen sich zur Hofbesichtigung auf dem Agrarbetrieb Baumert.

Ein weiterer Betriebszweig ist die Biogasanlage, die sogleich für politischen Gesprächsstoff zum Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und zum Thema Substratversorgung im Dürrejahr 2018 sorgte. Im Anschluss an die Hofbesichtigung ließen die Teilnehmer im wenige Meter entfernten Maiwald Café den Abend mit neuem Wein und Zwiebelkuchen ausklingen. Felix Ockenfuß, Vorsitzender der Ortenauer Jungen Union, zeigte sich sehr erfreut über die große Teilnehmerzahl. Die Idee für eine gemeinsame Hofbesichtigung war beim ersten gemeinsamen Stammtisch im Februar dieses Jahres entstanden.

Lukas Weiß



V Landwirtschaft international

Stammtisch der AG Junger Bauern SBK

AG Junger
Bauern
SBK



„Agriculture around the world“ lautete das Thema beim ersten Stammtisch im Jahr 2019 der AG Junglandwirte Schwarzwald-Baar. Dieser fand am 30. Januar in St. Georgen-Oberkirnach im Gasthaus Waldeck statt.

Um von ihren Auslandsaufenthalten und den gesammelten Erfahrungen zu berichten, wurden drei junge Landwirtschaftsbegeisterte eingeladen. Sophia Linhard und Andreas Lorenz waren zusammen in Neuseeland und berichteten von ihrer Arbeit auf einer Farm mit 1.500 Milchkühen. Dort werden die Kühe ganzjährig auf der Weide gehalten und nur zum Melken auf die Hofstelle getrieben.

Franziska Zimmermann war in Kanada und hat auf mehreren Betrieben

gearbeitet; auf einem Familienbetrieb mit 140 Milchkühen und 350 Hektar Ackerland, bei einer Stallbaufirma, die sehr weit im Land herumkommt und auf einem Ackerbaubetrieb mit 16.000 Hektar Ackerland. Aber nicht nur die Berichte über die Landwirtschaft in diesen Ländern faszinierten die rund 40 Zuhörer, sondern auch die Bilder der faszinierenden Landschaften. Außerdem rieten die drei Referenten jedem, der die Möglichkeit zu einem Auslandspraktikum hat, diese auf jeden Fall zu nutzen.

Patrick Moog

Die AG Junglandwirte Schwarzwald-Baar veranstaltet am
23. März 2019
um 20.00 Uhr die
„Young Farmers Party 3.Schnitt“
in der Aubachhalle Mundelfingen.

V Wie viel Landwirt steckt in dir?

Gerhard Klausmann testete die Laju Mönchweiler

Mönchweiler

O
R
ST. GEORGEN. Wie viel Landwirt steckt in dir?“, dieser Frage gingen die Landjugendlichen aus Mönchweiler bei einem Gruppenabend nach.

R
t
Die erste Überraschung waren die Fahrgemeinschaften zum Hof ihres ehemaligen Gruppenpaten Gerhard Klausmann. In St. Georgen erhielten die Teilnehmenden nach einer Hofbesichtigung verschiedene Aufgaben, die in der Landwirtschaft zu bewältigen sind. Zum Beispiel musste das Gewicht eines Kalbes oder auch das Alter eines Deckbullens geschätzt werden.

Beim Wettmelken ging es auf Tuchfühlung mit den „Damen“ und es stellte sich schnell heraus, wer ein

gutes Fingerspitzengefühl besitzt und sich für die Milchkuhhaltung eignet.

Handwerkliches Geschick wurde beim Wett nageln auf die Probe gestellt, während bei einer weiteren Aufgabe Schubkarren auf einem Hindernissparcours zum Einsatz kam. Außerdem konnten sich die Landjugendlichen im Mistgabel-Weitwurf und beim Bau einer Menschenpyramide messen. Die letzte, vielleicht aber auch wichtigste Aufgabe war, Argumente zu sammeln, mit denen man Verbraucher überzeugen kann, regionale Lebensmittel zu kaufen.

Glühwein, Punsch und Hefezopf rundeten den spaßigen, überaus gelungenen Abend ab. Für die Landjugendlichen stand danach fest, dass der Beruf des Landwirts sehr vielseitig und wunderschön ist.

Stefanie Jäckle



Kreislandjugendtag mit Gründungsparty 2.0



i
n
f
o



Samstag: 27.04.2019

Festhalle **Wolterdingen**

Kreislandjugendtag ab **14 Uhr**

Gründungsparty 2.0 ab **20 Uhr**



DJ Chris Di

Ausweiskontrolle

Viel Arbeit, viel Spaß

Das Kreiserntedankfest des SBK in Weiler



Weiler
Schwarzwald-
Baar-Kreis

r
t

WEILER. Das 57. Kreiserntedankfest fand 2018 bei der Landjugend Weiler statt. Nach monatelanger Arbeit ging es am Freitag, den 5. Oktober, endlich los.

Den Start machten am Abend die Fäaschtbänkler aus der Schweiz. Schon Stunden vor dem Einlass warteten alle Dirndl- und Lederhosenträger gespannt vor dem Eingang. Als es endlich losging, heizten die Fäaschtbänkler mit His wie „Can You English Please“ und „Partyplanet“ ein.

Am Samstag kam dann die Show- und Coverband Barbed Wire zu uns nach Weiler. Es wurde genauso viel und lang gefeiert wie Freitagabend, was dem Sonntag aber keinen Abbruch tat.

Am Sonntag fand dann nach dem Festgottesdienst, dem Stehempfang in der Gemeindehalle Weiler und dem Frühshoppen im Festzelt der traditionelle Umzug statt. Passend zum Thema „Schwarzwald-Baar – Das

ist unsere Heimat“ präsentierten die Landjugendgruppen ihre in wochenlanger Arbeit gebauten und beklebten Schilder und Wagen.

Den Sammelplatz belegten bei der Siegerehrung dann die Landjugenden Dauchingen, Hondingen und Mausen (Mauenheim und Hausen vor Wald). Brigachtal wurde 6. und Hochemmingen erreichte den 5. Platz. Brigach verpasste als 4. knapp das Treppchen. Mönchweiler gewann mit ihrem beeindruckenden Zeppelin vor Bräunlingen und Mundelfingen, welche 2019 das Kreiserntedankfest ausrichten werden.

Am Abend wurde dann mit den Baaremer Luusbuäbä noch im Festzelt gefeiert, bevor es am Montag weitergehen sollte.

Den letzten Tag unseres Festes starteten wir mit einem Handwerkerkervesper, welchen wir nach dem Seniorenblasorchester mit der Stetener Trachtenkapelle entspannt und glücklich enden ließen.

Tabea Kammerer



Liebe Landjugendlichen und Gönnern,
 *** Safe the Date***
 Auch dieses Jahr ist es wieder soweit!
 Die legendäre **Laju-Night** geht in die nächste Runde.
 Freut euch auf fette Beats von DJ Stift und lasst uns gemeinsam die Sau rauslassen!
 Wann: 30.03.2019 ab 20 Uhr
 Wo: Festhalle Oberbergen
 Wir freuen und auf euch!
 eure SAU-gute Landjugend Oberbergen



info
aus den Gruppen



i n f o

KREIS SONNENWENDFEIER

FREITAG, 21.6.19 UMZUG 20.30 UHR

PARTY MIT DJ & VERPFLEGUNG

GINSTERWEG 3A · 78112 ST. GEORGEN-BRIGACH

LANDJUGEND BRIGACH EV.



JUBILÄUMSFEIER 60 JAHRE LANDJUGEND GAMSHURST EINLADUNG

Samstag, 6. April 2019
in der Festhalle Gamshurst

Einlass: 18:00 Uhr

Eintritt: 5 Euro p. P.

Auswahl der warmen Speisen:

Sauerbraten
mit Wildpreiselbeeren in
Rotweinsauce und
Butter-Bandnudeln 10 Euro

oder
Pikante Grill-Gemüsepfanne
an Kokos-Currysauce
und Tagliatelle 8 Euro

Rückmeldung und Auswahl Essen
bis spätestens Samstag, 23. März 2019 an
60Jahre@Landjugend-Gamshurst.de oder
unter Mobilnummer: 0152 54798697

Für ein
abwechslungs-
reiches
Programm
ist gesorgt.

Abendgarderobe
erwünscht!



V Tschüss Hettich! Tschüss Landespapa!

Mit unserem Erntedankfest endete auch eine Ära. Nach 18 Jahren hängte unser Landespapa Jörg Hettich seine Tracht an den Nagel.

Weiler

Wir wollen noch einmal Danke sagen. Danke für dein Engagement, deine nicht endenwollen- de Energie, deinen Einsatz und vor allem deine Leidenschaft für die Landjugend Weiler. Wenn es irgendwo etwas zum Anpacken gab, warst du als Erster dort. Doch trotz all deinen Aufgaben und Positionen warst du bei jedem Fest am Start und auch für jeden Spaß zu haben.

Wir freuen uns, dich trotzdem weiterhin im Gruppen- raum zu treffen und gemeinsam auf Feste zu gehen.

Deine Landjugend Weiler



Ein großes DANKE auch von uns!
BBL-Vorstand und Geschäftsstelle

Einen Gruß vom heimlichen Liebespaar!



Team Glühwein grüßt Bella Ciao, Wolfhofnächte sind traditionell kurz, aber... was heißt das schon... Yes, we can! (und Laju besonders!)

Mira Älex

Die Lasagne ist das neue Pfännle!

Landjugend Bötzingen

Alissa Landjugend Hondingen regelt Salagne

Megami

Schlaf wird überbewertet!

PAPA IM RUHESTAND GRÜSST SEINE LAJUS

LAURA

KLARA

LENI



Danke Martin für deine Zeit als BBL-Sekretär, -DJ, -Sänger, Glücksschwein und Maskottchen!!!

#Futterzeit

I han gedenkt...

#Geil

Titanic-Blockflöten-Solo

Kasten
angehäckselt!

Mega geile
Berlin-Zeit

Oh Madonna...

GRÜSSE VOM
BUS-DJ

Vielen Dank an die
tolle Reisegruppe
2019!
Ihr ward super!!!
Eur Leisereitung

Scharade-Dream-Team
Roman-Christian
#ärgerlich

Dünn ist dick und
dick ist dünn!
Hauptsach kalorienarm!

Da stimmt's doch
daheim nicht!

Status G

#rindfleischetikettierungs-
überwachungsgerät

#weidmannsheil

immer wieder gerne

Geht ne Schwangere zum Bäcker...

Wir gratulieren
Martin Möller-Smejkal
(ehem. BBL-Sekretär) und
seiner Frau Lena zur
Geburt von Rio Jander am
18. Januar 2019.





Merzhauser Str. 111
79100 Freiburg
Tel. 0761 - 271 33 550
Fax 0761 - 271 33 551
info@laju-suedbaden.de

Die Geschäftsstelle unterstützt euch durch:

- Bescheinigungen für ehrenamtliche Tätigkeiten
- Hilfestellung bei der Beantragung von Zuschüssen
- Auskünfte über Versicherungen, Vereinsrecht, Satzung und vieles mehr
- Beratung für die Gruppenarbeit
- Seminare und Kurse auf Anfrage
- Ausleihe von Bildungsmaterial (Kuheuter, Buttonmaschine etc.)

Lena Mahler
(Sekretariat)
info@laju-suedbaden.de
0761 - 271 33 550

- Ansprechpartnerin für allg. Anfragen
- Anmeldungen zu Veranstaltungen
- Verleih von Bildungsmaterial
- Belegung der Jugendfreizeitstätte Wolfhof
- Betreuung des Projekts Lernort Bauernhof
- Zuschüsse der Ortsgruppen
- Zuständig für IGW und Sport & Spiel
- Versicherungsbestätigungen für Ortsgruppen
- Ehrenamtsbescheinigungen

Alexander Seibold
(Geschäftsführer)
alexander.seibold@laju-suedbaden.de
0761 - 271 33 552

- Ansprechpartner bei Fragen zu Zuschüssen, Satzung & Vereins- bzw. Steuerrecht
- Jugendfreizeitstätte Wolfhof
- Förderverein Bund-Stift e.V.

Silvia Kaiser
(Päd. Bildungsreferentin)
silvia.kaiser@laju-suedbaden.de
0761 - 271 33 553

- Ressorts Bildung, Politik, Spaß & Verbandsentwicklung
- Schulungsreihen (POGS, POGS+, Fit für'n Vorstand)
- Ansprechpartnerin für Fragen der Jugendarbeit (Jugendschutzgesetz etc.)
- Ideen für die Gruppenarbeit & - abende
- Badische Landjugendakademie

Michaela Schöttner
(Bildungsferentin Agrar)
michaela.schoettner@laju-suedbaden.de
0761 - 271 33 554

- Ressorts Weinbau & Agrar
- AG Junger Bauern im BLHV
- Ansprechpartnerin für Jungwinzer/Jungbauern
- Organisation fachl. Veranstaltungen
- zuständig für die Grünen Berufe
- agrarische Projekte (TdoH, BWB...)

Christina Mikuletz
(Bildungsreferentin)
christina.mikuletz@laju-suedbaden.de
0761 - 271 33 556

- Ressort Öffentlichkeitsarbeit
- Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Reiseschutz vom Testsieger

EINFACH CLEVER!



Young Travel,
die Spezial-Produkte
der HanseMerkur für:

- ✓ Junge Leute
- ✓ Schüler
- ✓ Au-Pairs
- ✓ Work & Travel
- ✓ Studenten
- ✓ Praktikanten
- ✓ Doktoranden

... und vieles mehr.
Informieren lohnt sich!

Service-Hotline:
040 4119-3000

E-Mail:
reiseservice@hansemerkur.de





AUF ALLEN FELDERN ZU HAUSE

Die ZG Raiffeisen – Ihr Partner in der Region



Seit mehr als 100 Jahren sind wir im Dienste der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes in Baden tätig. Für unsere Mitglieder und Kunden betreiben wir über 100 Standorte in Ihrer Nähe: Technik-Werkstätten, ZG Raiffeisen Märkte, Raiffeisen Baucenter sowie Energie- und Agrar-Niederlassungen.

www.zg-raiffeisen.de

AGRAR TECHNIK ENERGIE BAUSTOFFE MÄRKTE

ZG Raiffeisen